STADT BADEN

Baden ist.
Schule

www.schule-baden.ch

Schuljahresbericht 2013/2014

Schuljahresbericht
2013 – 2014

Inhalt

Bericht des Geschäftsleiters Volksschule	**4–5**
Bericht der Schulleitung Kindergarten und Primarschule	**6–9**
Bericht der Schulleitung Oberstufe und Sonderformen	**10–11**
Bericht der Schulleitung Bezirksschule	**12–13**
Behörden	**14**
Geschäftsleitung und Administration	**15**
Lehrpersonen Kindergarten	**16**
Statistik Kindergarten	**17**
Lehrpersonen Primarschule	**18–20**
Statistik Primarschule	**21**
Veranstaltungen Kindergarten und Primarschule	**22–30**
Lehrpersonen Sekundarstufe I	**31–32**
Statistik Sekundarstufe I	**33–36**
Veranstaltungen Sekundarstufe I	**37–43**
Absolventinnen und Absolventen der Sekundarstufe I	**44–45**

Geschäftsleitung

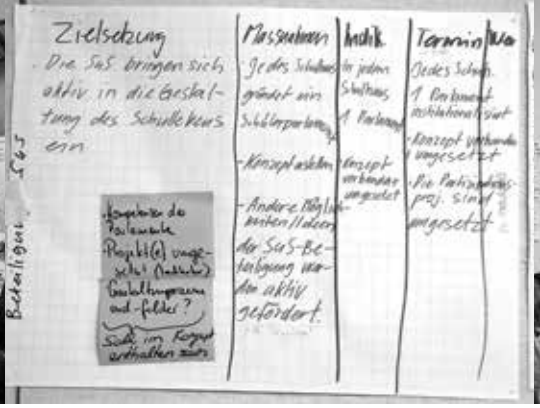
Alexander Grauwiler
Geschäftsleiter

Eines ist seit Jahren die grosse Konstante: die Veränderung. Auch dieses Schuljahr ist geprägt worden durch veränderungsbedingte schulorganisatorische Herausforderungen. Die Ressourcenfrage beschäftigte uns weiter, und zwar in verschiedenster Hinsicht. Das Historische: Letztmals führten wir 5 Primar- und 4 Sekundarstufenklassen.

Geschäftsleitung intern
Das abgelaufene Schuljahr stand im Zeichen personeller Wechsel auf oberster Führungsebene. Auf Schuljahresbeginn löste Mirjam Keller als neue Schulleiterin Kappelerhof die langjährige Lehrerin und Schulleiterin Ariane Schweizer ab. Ihr Einstieg in die neue Profession war ein hartes Stück Arbeit, das sichtbar machte, wie komplex die Aufgaben einer Schulleiterin bzw. eines Schulleiters sind. Gleichzeitig kündigten sich zwei weitere personelle Wechsel an. Mariette Wälty, langjährige Lehrperson und nachmalige Schulleiterin im Meierhof, entschied sich für den Schritt zurück an die Lehrpersonenfront, und der ebenfalls langjährige Schulleiter Guido Arnet des Schulhauses Tannegg machte ernst mit seiner Suche nach einer neuen Herausforderung. Er verabschiedete sich auf Schuljahresende in Richtung Villmergen, wo er das kann, was er am liebsten möchte: Leitungsaufgaben verbinden mit Unterrichten. Renate Hoffmann schliesslich, langjährige Lehrerin an der Bezirksschule und seit vier Jahren deren Schulleiterin, beendete ihre Berufskarriere und ging auf Ende des Schuljahres in Pension.
Im Rahmen einer Präsentation anlässlich der externen Schulevaluation, einem der speziellen Ereignisse im abgelaufenen Schuljahr, konnten wir auf eine stattliche Bilanz von personellen Wechseln auf Schuleitungsebene hinweisen: Seit 2002 haben insgesamt 24 Schulleitungspersonen (Geschäftsleiter, Stufenleitungen, Schulhausleitungen) die VSB operativ geleitet. Die damit verbundenen Wechsel dokumentieren den über zehnjährigen, sukzessiven Aufbau der VSB-Organisation. Das bedeutete aber immer auch Verlust an fachlichem Knowhow und – vor allem – an wertvollen zwischenmenschlichen Beziehungen. Aber: Eine Schule ist ein lebendiger, dynamischer Betrieb, und die Weiterentwicklung der in ihr tätigen Personen – Schülerinnen und Schüler eingeschlossen – gehört nun einmal zu ihrem Wesen.
Der Kreis der Personen mit Leitungsfunktion an der VSB vergrösserte sich also auch in diesem Jahr wieder. Auf Beginn des zweiten Semesters übernahmen Daniel Lang die Leitung der Schule Meierhof und Hans Jürg Grunder im Teilpensum zusammen mit Guido Arnet die Co-Leitung der Schule Innenstadt. Auf das kommende Schuljahr hin wird Hans Jürg Grunder vollamtlich Schulleiter. Bereits frühzeitig wurde Jethro Gieringer, seit einigen Jahren Lehrperson an unserer Bez, als Nachfolger von Renate Hoffmann in seine neue zukünftige Aufgabe als Schulleiter der Bezirksschule eingearbeitet.

Externe Schulevaluation
Die externe Schulevaluation ist ein Verfahren, mit dessen Hilfe die Qualität der einzelnen Schulen überprüft und beurteilt wird. Sie versucht Tendenzen aufzuzeigen, die für die Schule charakteristisch sind, und gibt den Schulen Rückmeldungen zu ihrer Entwicklung, zu ihren Stärken und Schwächen. Die Ergebnisse dienen der Schulführung – und dem Kanton – als Steuerungswissen und unterstützen entsprechende Führungsentscheide.
Die zu erwartenden guten Noten der gesamten Schule mit ihren neun Standorten mögen darüber hinwegtäuschen, dass die Schule an einem heiklen Punkt ihrer Entwicklung angelangt ist. Der Schlussbericht bilanziert « … *dass die Schule an einem spannenden und anspruchsvollen Punkt der Schulentwicklung steht. Die erfolgreiche Einführung, Etablierung und Verankerung des Geschäftsleitungsmodells sowie des schulinternen Qualitätsmanagements haben zu einer hohen Identifikation vieler Beteiligter mit der Schule geführt. Es sind denn auch diese beiden zentral gesteuerten Entwicklungsthemen, welche das gemeinsame und verbindende Dach über die ganze Schule bilden und prägen. In diesem Prozess haben zwischen den einzelnen Standorten viele Angleichungen stattgefunden.»*
Infolge dieser stabilen, tragenden Basis liege heute der Fokus der Entwicklung weniger auf Strukturen als vielmehr auf pädagogischen Prozessen. Dadurch habe der Gestaltungsfreiraum der einzelnen Schulstandorte an Bedeutung und Legitimität gewonnen. Diese für sich betrachtet erfreuliche Entwicklung stellt die Schulführung jedoch vor grössere Schwierigkeiten. Schulleiterinnen und -leiter geraten mehr und mehr in ein Spannungsfeld zwischen hierarchisch bedingten organisatorischen Vorgaben einerseits und durch lokale Verhältnisse, pädagogische Vielfalt und partizipative Prozesse sich entwickelnde Autonomiebedürfnisse andererseits. Von den nebenstehenden 8 Kernaussagen des Schlussberichts weisen die letzten drei auf dieses Dilemma hin, welches uns im kommenden Schuljahr zentral beschäftigen wird.

Schulraumplanung
Wie die Jahre zuvor herrschte ein Thema über das ganze Schuljahr: Schulraumplanung. Im Juni konnte endlich der umfassende Bericht «Schulraum Baden 2020» dem Einwohnerrat vorgelegt werden. Der Bericht gibt einen Überblick über die gesamte Schulraumplanung der Stadt Baden. Die 9 Schulstandorte bilden zusammen mit den 19 Kindergärten ein riesiges Investitionsvolumen. Nachdem im Vorjahr die



Betriebskonzepte Kindergarten / Primarschule und Sekundarstufe nach erfolgten Testplanungen definitiv verabschiedet werden konnten, ging es in diesem Jahr darum, die einzelnen Projekte zu priorisieren und zu quantifizieren. Stets stand die Frage im Vordergrund, in welchem Umfang und in welcher Qualität Schule und Tagesstrukturen ausgebaut werden sollen. Die in den Betriebskonzepten dargelegten Anforderungen sollen an allen Standorten bis ca. 2027 erreicht werden. Gleichzeitig war der Umstieg auf 6 Primarklassen vorzubereiten, was an einzelnen Orten Provisorien nötig machte.

Auslöser für die aufwändige Gesamtplanung sind dieser Strukturwechsel, aber auch die Verschiebung des Stichtages für den Kindergarteneintritt sowie prognostizierte Einwohnerpotenziale in den Entwicklungsgebieten in der Stadt und um die Stadt herum. Die Entwicklung der Schüler/-innenzahlen der Primarstufe (Kindergarten und Primar) erfährt bis zum Prognosehorizont 2023/24 ein starkes Wachstum von heute 1117 auf 1571 im Schuljahr 2023/24. Bis ins Schuljahr 2028/29 ist mit einem weiteren Anstieg auf 1612 Lernende zu rechnen. Die Entwicklung der Schüler/-innenzahlen an der Sekundarstufe I erfährt einen markanten Einbruch durch den Systemwechsel von 4 auf 3 Jahre Schuldauer im Schuljahr 2014/15. Nach den erfolgten Übergangsszenarien im Schuljahr 2015/16 werden rund 740 Lernende aus Baden, Ennetbaden, Birmenstorf und Ehrendingen die Sekundarstufe I in Baden besuchen. Bis ins Schuljahr 2023/24 ist mit einem Wachstum bis auf rund 930 Lernende zu rechnen, danach steigen die Schülerzahlen langsamer bis auf ca. 1080 im Schuljahr 2028/29.

Diesem insgesamt deutlichen Anstieg ist nur mit weitsichtigem Planen beizukommen. Ausbauvorhaben in diesen Dimensionen sind in erster Linie eine Ressourcenfrage: Wie viel aufs Mal können wir bewältigen, und zwar punkto Manpower und punkto Finanzen. Der geschätzte Gesamtkostenbetrag bis ins Schuljahr 2028/29 beläuft sich auf rund 230 Millionen Franken. Sowohl die Schule als auch die Bauplaner und die städtische Finanzabteilung sind gefordert.

Vorbereitung 6/3

Am Ende des Schuljahres gab es für die Schüler/-innen der Primarschule erstmals in der Geschichte der Volksschule Aargau ein kollektives «Sitzenbleiben». Infolge 6/3 gab es keine Übertritte in die Real-, Sek- oder Bezirksschule. Die Umsetzung der vom Aargauer Souverän im März 2012 beschlossenen Harmos-Anpassung – die Angleichung von Kindergarten, Primarschule und Oberstufe an die Schweizer Norm – bedeuteten für die Schulleiterinnen und -leiter ein weiteres hartes Stück Arbeit. Die Bezirksschule musste sich von einigen Lehrpersonen trennen, die Oberstufe Pfaffechappe durfte die Übernahme sämtlicher Ehrendinger Oberstufenschüler/-innen vorbereiten, die Primarschulen mussten für die neuen 6. Klassen Schulraum organisieren und einrichten und nach drei neuen Kindergärten im letzten Jahr gesellte sich in Dättwil ein weiterer hinzu. Mobiliar musste neu beschafft oder hin- und hertransportiert werden, Schulmaterial ausgetauscht und ein Schulstart für neue Erstklässler in einem Feuerwehrlokal vorbereitet werden. Nur dank einem Grosseinsatz der Schulleiterinnen und –leiter konnten die vielen Folgemassnahmen des historischen Volksentscheides zeitgerecht bewältigt werden.

Sparmassnahmen Kanton

Mittels einer Leistungsanalyse und weiterer Massnahmen im Rahmen des Budgetprozesses will der Kanton Aargau den überstrapazierten Staatshaushalt bereits ab 2015 ausgeglichen gestalten. Dazu sind verschiedene Sparmassnahmen notwendig, darunter einige, die den Bildungsbereich betreffen. Ein Teil der vorgeschlagenen Massnahmen haben in fast allen Schulen des Kantons zu Protestkundgebungen geführt. So auch in Baden, wo die Bezirksschüler/-innen zusammen mit denjenigen Wettingens gegen die Einsparungen im Bereich der Wahlfächer auf die Strasse gingen. Einige unserer Lehrpersonen beteiligten sich an einer Grosskundgebung in Aarau. Viel zu reden gab Antrag auf ersatzlose Abschaffung der Einschulungsklassen, und wir sind froh, konnte sich dieser regierungsrätliche Vorschlag politisch nicht durchsetzen.

Vorläufig keine optimierten Führungsstrukturen an der Aargauer Volksschule

Das endliche Spruchreifwerden der Vorlage «Optimierte Führungsstrukturen der Aargauer Volksschule» fiel ungünstigerweise mit der Veröffentlichung der Leistungsanalyse zusammen. Aufgrund der erschwerten finanziellen Lage des Kantons und als Auswirkung der geplanten Entlastungsmassnahmen ist das Projekt «Optimierung der Führungsstrukturen der Aargauer Volksschule» aufgeschoben worden. Der Verzicht auf Schulpflegen hätte höhere Stellenpensen für die Schulleitungen bedeutet, was angesichts der erwähnten finanziellen Situation des Kantons im heutigen Moment schwierig bis unmöglich zu realisieren gewesen wäre. Ein Verzicht auf die Schulpflegen ohne Erhöhung der Schulleitungspensen wäre aus Sicht der Schulen eine Absurdität. Eine Wiederaufnahme des Projekts soll gemäss Regierungsrat frühestens im Jahre 2018 mit Wirkung auf die übernächste Amtsperiode der Schulpflegerinnen und Schulpfleger (2022–2025) erfolgen.

Dank

Allen Menschen, die im vergangenen Schuljahr entweder unsere Schule besucht, an ihr mitgearbeitet oder sich als Externe in irgend einer Form für sie engagiert haben, gebührt ein ganz grosser Dank. Hohe Identifikation mit unserer Schule und unzählige persönliche Beiträge haben zum Gelingen von vielen neuen und traditionellen Anlässen beigetragen oder der Schule ermöglicht, innovative Wege zu beschreiten. Wir freuen uns jetzt schon auf die gute Zusammenarbeit mit allen auch im kommenden Jahr.

Alexander Grauwiler

Die 8 Kernaussagen des ESE-Berichts

Kernaussage 1: Wandel und Weiterentwicklung sind eine Selbstverständlichkeit und werden über stabile Führungsstrukturen und ein gut funktionierendes Qualitätsmanagement durch die Geschäftsleitung gesteuert.
Kernaussage 2: Die visionsgeleitete Führung der Schule sowie die systematische und konsequente Verankerung und Etablierung des Qualitätsmanagements führten zu einer breit abgestützten Bereitschaft und Offenheit für die stete Verbesserung und permanente Weiterentwicklung.
Kernaussage 3: Versprechen und Verpflichtung, eine fortschrittliche Schule zu sein, führen dazu, dass die verschiedenen Ansprüche – vor allem der Eltern – stetig steigen.
Kernaussage 4: Bezüglich des Qualitätsmanagements bestehen unterschiedliche Bedürfnisse, was das Verhältnis von Rechenschafts- und Entwicklungsorientierung betrifft.
Kernaussage 5: Eine ergebnisoffene Projektgestaltung bei Entwicklungsvorhaben schafft einerseits Raum zum Experimentieren und Erproben. Andererseits birgt dieses Vorgehen die Gefahr der Überforderung und der fehlenden Nachhaltigkeit.
Kernaussage 6: Mit der Integrativen Schulung wurde die interne Kooperation verstärkt und die Entwicklungsarbeit nahe an den Unterricht gerückt. Die zentrale Steuerung steht zunehmend im Spannungsfeld zur standortspezifischen Steuerung.
Kernaussage 7: Die Kindergärten und Primarschulen nutzen den Gestaltungsfreiraum ihres Standortes engagiert. Sie stehen dabei vermehrt vor der Frage, was unterschiedlich sein darf und was übergreifend koordiniert sein muss.
Kernaussage 8: Mit der Umstrukturierung der Schulleitungsstruktur auf Sekundarstufe I und dem Projekt «Burghalde 2» wurde der Prozess der Zusammenlegung der Oberstufe und der Bezirksschule geschickt eingeleitet. Dieser Prozess löst unter den Lehrpersonen aber auch Irritation aus.

Kindergarten und Primarschule

Guido Arnet
Schulleiter Tannegg

Hans Jürg Grunder
Schulleiter Tannegg

Lisa Lehner
Schulleiterin Rütihof

Mirjam Keller
Schulleiterin Kappelerhof

Rückblick Kindergarten / Primarschule

Umstellungen auf Führungsebene und in der Schul- und Unterrichtsentwicklung, eine umgestellte Schulstruktur und bauliche Umstellungen prägten das abgelaufene Schuljahr und forderten alle heraus: Schulleitungen, Lehrpersonen und auch die Kinder.

Neugeformtes Stufenleitungsteam
Mit Mirjam Keller als neuer Schulleiterin Kappelerhof, Mariette Wälty als per Semesterende wegziehender Schulleiterin Meierhof sowie mit Hans Jürg Grunder als designiertem Nachfolger von Guido Arnet musste sich das Stufenleitungsteam neu formieren. Die Themenzuständigkeiten wurden neu verteilt, und eine Umstrukturierung des Sekretariats steht an. Ein zentral geführtes Sekretariat für sechs dezentrale Standorte ist nicht optimal.

Externe Schulevaluation
Mit der Einführung der Integrativen Schulung sind weitere unterrichtsbezogene Kooperationsgefässe eingeführt worden. Die Herausforderung war und ist weiterhin, die verschiedenen bestehenden Gefässe miteinander in Zusammenhang zu bringen und koordiniert zu nutzen. Mit den formellen Gefässen und der informellen Zusammenarbeit ergibt sich eine Vielzahl von Kooperations- und Reflexionsmöglichkeiten für die Lehrpersonen. Die Verbesserung der internen Kooperation war für viele von ihnen die bedeutendste Veränderung der vergangenen Jahre.
Viele Lehrpersonen fühlen sich ihrem Standort verbunden und sind bestrebt, diesem ein pädagogisches Profil zu verleihen. Heute besteht dafür deutlich mehr Gestaltungsfreiraum. So wird z. B. bei Begabungs- und Begabtenförderung der Schwerpunkt auf Compacting und Enrichment gelegt, dieses jedoch an den Standorten unterschiedlich umgesetzt.

Obligatorischer Kindergarten, 6 Jahre Primarschule
Im Berichtsjahr gelten erstmals die neuen Regelungen zum Kindergarten: Der zweijährige Kindergarten ist Teil der Volksschule und somit obligatorisch, und der Stichtag für den Kindergarteneintritt ist neu der 31. Juli. Bis zu die-

Oliver Pfister
Leiter Tagesschule

Monica Studerus
Schulleiterin Dättwil

Daniel Lang
Schulleiter Meierhof

sem Tag vier Jahre alt gewordene Kinder treten im August in den Kindergarten ein.
Nächstes Jahr wird die sechsjährige Primarschule eingeführt. Die Stundentafel der 6. Klassen umfasst die Pflichtfächer der 5. Klasse plus Französisch, das wie bisher im sechsten Schuljahr beginnt. Instrumentalunterricht wird als Wahlfach angeboten.
Bis zur allfälligen Einführung des Deutschschweizer Lehrplans gilt ein Übergangslehrplan. In den meisten Fächern kann mit den Lehrmitteln der bisherigen ersten Oberstufe gearbeitet werden. Im Rahmen einer schulhausübergreifenden Fachgruppe bereiteten sich die zukünftigen 6. Klass-Lehrpersonen optimal auf ihre neue Aufgabe vor.

Schulraumplanung
Umfangreiche Planungsaufgaben dienten der standortübergreifenden Ermittlung des langfristigen Schulraumbedarfs. Dadurch wurde erst relativ spät klar, wie die Quartierschulen zukünftig baulich erweitert würden.
Die Zeit wurde schliesslich eng, um alle infolge der Umstellung auf 6/3 benötigten Provisorien zeitgerecht zu realisieren.

Tageschule
Die Tagesschule wächst auf 120 Kinder, aber erst in acht Jahren soll das Ländli saniert werden. Bis dahin wird ein Provisorium die Verpflegung und Betreuung aufnehmen. Weil dieser Pavillon nicht fristgerecht fertiggestellt werden konnte, wurde vorübergehend ein Zelt organisiert.

Schule Dättwil
Für die ab kommendem Schuljahr insgesamt 74 Kinder musste ein vierter Kindergarten eröffnet werden. Auf Primarstufe reichte dank optimaler Verteilung der Schüler/-innen auf ein- und zweiklassige Abteilungen ein einziges zusätzliches Klassenzimmer aus.

Schule Rütihof
Weil man an der Planung eines neuen Schulhauses ist, mussten für die benötigten Klassenzimmer provisorisch Container beschafft werden. Deren Aufbau und Einrichtung verzögerte sich, weshalb der Schulstart der neuen Erstklässler/-innen ins leergeräumte Feuerwehrmagazin verlegt werden musste.

Schule Tannegg
Die neuen Kindergartenprovisorien decken vorläufig den Raumbedarf. Für die Primarschule wurde es wegen der zusätzlich benötigten Klassen noch enger im Schulhaus. Den benötigten Platz fanden wir im benachbarten Schulhaus Pfaffenchappe.

Meierhof
Wohin mit dem zusätzlich benötigten Pavillon? Der Vorschlag des Architekten war überraschend und überzeugend zugleich: Über den bestehenden Pavillons wurde der dritte Pavillon auf Stützen gestellt und über die beiden anderen aufgeschichtet – Unterricht in einer «Baumhütte»!

Schule Kappelerhof
Die Anzahl Schüler/-innen ist in den vergangenen Jahren praktisch gleich geblieben, womit das vorhandene Raumangebot ausreicht. Platzmangel herrscht jedoch bei der Tagesstruktur. Einzelne Kindergruppen essen in der Aula zu Mittag.

Schule findet immer statt, mit oder ohne perfekte Raumlösung. Den Kindern ist das nicht so wichtig. Und so werden wir das kommende Schuljahr alle gut beginnen können.

Lisa Lehner

Schule Dättwil

Ein Schuljahr ist vergleichbar mit einer sich wiederholenden Jahresreise, mit liebgewonnenen Traditionen wie der Empfang der ErstklässlerInnen, Räbeliechtli-, Advents- und Weihnachtstreff, mit sich verändernden Aktivitäten wie der Leseanlass, der Tauschmarkt oder die Sternwanderung, mit einmaligen Höhepunkten wie in diesem Jahr die «Jahresreise 2014 der Schule Höchi Dättwil».

Sie startete an der Jahresplanung. 25 Lehrpersonen und die Schulleitung beschlossen, ein Jahresprojekt in Angriff zu nehmen, an dem sich alle Kinder vom Kindergarten bis zur 5. Klasse beteiligen können. Erklärtes Ziel war, das Ergebnis am 50-Jahr-Jubiläum des Dorfvereins zu präsentieren. Eine Projektgruppe mit Vertretungen aus allen Stufen und dem Fachbereich Gestaltung erarbeitete das Konzept. Die Arbeit mit den Kindern startete im Februar. Fortan wurde in gemischten Stufengruppen zum Motto Jahresreise intensiv gesungen, getanzt, musiziert und gestaltet. Eine Vielfalt von einzelnen Sequenzen entstand und wurde zu einem stimmigen Ganzen zusammenzufügt. Währen den Projekttagen verwandelte sich die Turnhalle in eine Garderobe für 200 Schülerinnen und Schüler. Auf- und Abgänge mussten geübt, Bühnenbilder umgestaltet und Einsätze gelernt werden. Eine gewaltige Leistung, die von allen viel Geduld und Disziplin verlangte. Am Dorffest vom 28 /29. Juni war es so weit, die Jahresreise erreichte ihren Höhepunkt. 200 Mädchen und Knaben und 30 Lehrpersonen haben alles gegeben und konnten unzählige begeisterte Eltern, Geschwister, Verwandte und Bekannte auf die farbenfrohe Reise der Schule Höchi mitnehmen.

Zufrieden und stolz trafen sich fünf Tage später Kinder und Lehrpersonen ein letzes Mal, um gemeinsam das Schuljahr abzuschliessen.

Monica Studerus

Schule Kappelerhof

Am ersten Schultag betraten etwas über 20 Kinder gespannt das Schulhaus, wo sie und ihre Eltern von den älteren Schüler/-innen, den Lehrpersonen, dem Hauswart und der Schulleiterin erwartet wurden. Nach einer herzlichen Begrüssung erhielt jedes Kind von einem «Gspänli» aus der 5. Klasse eine Sonnenblume als Willkommensgeschenk, bevor es dann gemeinsam mit den Klassenlehrpersonen ins Schulzimmer ging. Auch 24 Kindergartenkinder wurden am Nachmittag von ihren Kindergärtnerinnen begrüsst und begannen ihre Schulkarriere.

Das Schuljahr war geprägt durch verschiedenste Anlässe, welche am Kappi bereits Tradition haben: Herbstbummel, Tauschmarkt, Lichterfest mit Umzug durchs Quartier und gemütlichem Zusammensein auf dem Schulhausareal, Samichlausfeier und Weihnachtsateliers. Ein Höhepunkt bildete auch dieses Jahr die Weihnachtsfeier: Alle Kindergarten- und Primarklassen trugen mit Darbietungen zu einem stimmungsvollen Programm bei, welches von den anwesenden Eltern und Verwandten mit grossem Applaus bedacht wurde. Im März fand dann die Lesewoche statt: Das Lesemobil, ein umgebauter Bus mit einer Vielzahl an Kinderbüchern für jedes Alter, stand die ganze Woche zur Verfügung. Daneben gab es diverse Aktivitäten rund ums Lesen, und als Höhepunkt für die Jüngeren fand eine Lesung des bekannten Autors Lorenz Pauli statt. Sicher war auch die Projektwoche zum Thema «Draussen in der Natur» ein grosses Highlight in diesem Jahr. Daneben ging es auf den Maibummel und die einzelnen Klassen machten Exkursionen oder Schulreisen. Diese Anlässe bringen nicht nur Abwechslung in den Schulalltag, sondern fördern auch den sozialen Zusammenhalt unter den Kindern und ein positives Schulklima. Den Lehrpersonen, die mit viel Engagement diese Anlässe organisiert und durchgeführt haben, gebührt ein grosses Dankeschön.

Mirjam Keller

Tagesschule Ländli

Obschon zentral gelegen und von Weitem sichtbar, war das Schulhaus Ländli im letzten Schuljahr nicht immer leicht zu erreichen. Die Werkleitungsarbeiten zur Neugestaltung des Schulhausplatzes führten dazu, dass täglich neue Gräben und Löcher auf dem Pausenplatz aufgerissen werden mussten. Dank der guten Zusammenarbeit zwischen der Bauleitung und der Schule konnte der Schulweg und der Pausenraum immer aufs Neue sicher gestaltet werden. Ein toller Nebeneffekt dieser vielen Umtriebe: Die Kinder verfolgten die Bauarbeiten mit grossem Interesse und schauten den Bauarbeitern gerne zu.

Dass zur Tagesschule nicht nur motivierte Kinder, Lehr- und Betreuungspersonen gehören zeigt das Projekt «Eltern machen Schule». Interessierte Eltern haben die Gelegenheit ihre Stärken, Interessen und Talente mit den Kindern zu teilen. In Zusammenarbeit mit dem Elternrat entstanden und entstehen spannende Lektionen, Ausflüge und Angebote, die von Eltern für die Kinder durchgeführt werden. Erstmals gelangte in diesem Jahr anstelle einer gemeinsamen Projektwoche eine Klassenwoche zur Durchführung. Die Klassen verbrachten die ganze Woche mit Ihren Klassenlehrpersonen, und es fanden kein Unterricht nach Stundenplan und auch kein Fachunterricht statt. Die Fachlehrpersonen arbeiteten je nach Thema bei den Klassen mit. Die Klassen der Mittelstufe nutzen diese Woche für die Durchführung der Klassenlager oder für ausgedehnte Fahrradtouren mit Übernachtungen.

Nicht nur Neuerungen prägten das Schuljahr. Unsere traditionellen Anlässe bilden das Gerüst für die Weiterentwicklung unserer Schule. Der Schulstart mit den Sonnenblumen zur Begrüssung der neuen Kinder, der Waldsporttag im Herbst, die Adventswoche, das feierliche Adventssingen und das grosse Frühlingsfest gehören unverzichtbar zur Tagesschule – auch in den nächsten Jahren.

Oliver Pfister

Schule Meierhof

Vieles bleibt sich gleich, und doch ist Vieles auch immer wieder anders. Jede Schule pflegt ihre Rituale und Traditionen, wiederkehrende Anlässe, die immer gleich bleiben. Sie dienen der Gemeinschaftsbildung und geben jedem Schulhaus seine eigene «Geschichte».

Die Schule Meierhof begrüsst die neuen Erstklässler/-innen traditionell mit einem Spalier, an dessen Ende jedes Kind einen Topf mit einem Pflänzchen mit auf seinen Weg erhält. Jede Klasse steuert etwas bei: Topf, Erde, Pflanze, Namenskärtchen, bis alles zusammen ist. Bei strahlendem Sonnenschein konnten so die «Grossen» des Schulhauses Meierhof am ersten Schultag ihre neuen Kameradinnen und Kameraden begrüssen.

Tradition haben im Meierhof auch die Frühlings-, Sommer- und die Herbstbegrüssung. An der Frühlingsbegrüssung verstecken die Fünftklässler für die Eiersuche eine grosse Anzahl Eier rund ums Schulgelände. Die jüngeren Kinder zeigten auch in diesem Schuljahr einmal mehr grosses Geschick und fanden die meisten Eier im Nu.

Schule bedeutet aber auch Veränderung, das Schulumfeld ist dynamisch. So konnten im vergangenen Schuljahr – durch die Umstellung auf 6 Jahre Primarschule – erstmals keine Schülerinnen und Schüler verabschiedet werden. Stattdessen musste sich der Meierhof baulich und organisatorisch für die zusätzliche 6. Klasse ausrüsten. Dies umso mehr, als im Frühjahr feststand, dass die grosse 1./2. Klasse durch Zugang weiterer Kinder aufgeteilt werden musste.

Neues brachte auch die Projektwoche, während der sich alle Kinder – vom Kindergarten bis zur 5. Klasse – in altersgemischten Ateliers dem Thema «Gestalten» widmeten. Die entstandenen Werksachen, Tänze, Ausflüge und Erlebnisse werden den Meierhöflern in bester Erinnerung bleiben.

Daniel Lang

Schule Rütihof

SOLE war an der Schule Rütihof ein zentrales Wort: SOLE – die Sonne und SOLE als Abkürzung für Soziales Lernen. Strahlende Sonne begleitete uns am ersten Schultag, wo wir fast 30 Erstklässler begrüssen und in die Schulgemeinschaft aufnehmen durften. Mit dem Jahresmotto, welches wir für das Schuljahr 13/14 gewählt hatten, konnten wir auch immer wieder das Strahlen in den Kinderaugen entdecken, wenn sie sagen konnten «Ich chan das!» Kleine Muster vom Können der Schüler/-innen wurden an unseren traditionellen Schultreffs Kunterbunt präsentiert.

Gleich zu Beginn des Schuljahres startete das Lehrer/-innenteam unter der kompetenten Leitung von Barbara Kunz-Egloff mit dem Projekt SOLE.

Man widmete sich folgenden Themen:

– gemeinsame Haltung im Umgang mit Regeln
– soziales Lernen im Unterricht und an Anlässen der Schule bewusst gestalten
– Auseinandersetzen mit der Genderthematik
– Elternmitwirkung an der Schule

An der Weiterbildung im Oktober hat sich das Team zu Regeln und Konsequenzen ausgetauscht und neue Inputs für den eigenen Unterricht erhalten. Das reiche Angebot der Ateliers an insgesamt sechs Dienstagnachmittagen wurde bewusst altersgemischt gestaltet. In der Weiterbildung im Frühling setzten sich die Lehrpersonen unter der Leitung von Urs Urech (Netzwerk Schulische Bubenarbeit) mit der Genderthematik auseinander.

Soziale Themen wurden auch am gesamtschulischen Elternabend im Juni aufgegriffen. In der Form eines World-Cafés hatten Eltern und Lehrer/-innen Gelegenheit, Haltungen zu sozialen Themen auszutauschen. Dabei wurde auch ein erster Anstoss für eine Elternmitwirkungsgruppe gesetzt. Mit einer gelungenen Abschlussfeier am letzten Schultag, welche der Schülerrat organisiert hattte, beendeten wir das sonnige Schuljahr.

Lisa Lehner

Schule Tannegg

Für uns begann das neue Schuljahr mitten in den Sommerferien. Drei neue Kindergärten mussten eingerichtet werden, und im Schulhaus Pfaffechappe galt es, vier neue Schulzimmer zu beziehen. Während die beiden Pavillons Ländliwiese und Wiesenstrasse einfach einzurichten waren, gestaltete sich die Aufgabe im Allmendquartier kniffliger. Hier ging es darum, im Hirzemätteli sowohl einen Kindergarten als auch gleichzeitig eine Tagesstruktur einzurichten. Dank grosser interner und externer Unterstützung konnten alle künftigen Tanneggler/-innen das Schuljahr in den neu eingerichteten Räumen rechtzeitig beginnen. Die Kinder fühlten sich vom ersten Moment an wohl.

Nach dieser intensiven Startphase nahm das Schuljahr seinen gewohnten Gang. Die Quartalsfeste mit der Begrüssung der Erstklässler/-innen, den Wanderungen und dem Offenen Singen zählten dabei zu den Höhepunkten. Mit 13 klassendurchmischten Ateliernachmittagen, Kindergarten bis 5. Klasse, erfüllte das Tanneggteam eines seiner Jahresziele. Es wurde gefilmt, getanzt, gekocht, musiziert, getextet, gezeichnet, in Halle und Wald gespielt u. v. m. – eine grosse Vielfalt an Lernangeboten wurde ausgebreitet. Die Kinder machten begeistert mit und entsprechend positiv fielen deren Rückmeldungen aus.

Dieses Mal mussten wir am Schuljahrersende von keinen Schüler/-innen Abschied nehmen. Die diesjährigen Fünftklässler haben das einmalige Privileg, zwei Jahre lang «die Grössten» zu sein. Dennoch war das Abschiednehmen ein wichtiges Thema. Eine langjährige Lehrperson ging in Pension, junge Lehrpersonen brachen zu neuen Ufern auf und auch der Schulleiter wechselte die Stelle. Der neue Schulleiter wird eine lebendige, engagierte Schulhausgemeinschaft übernehmen dürfen.

Guido Arnet und Hans Jürg Grunder

Oberstufe und Sonderformen

Georg Zyffermayer
Schulleiter

Stefan Künzi
Schulleiter

Von neuen audiovisuellen Unterrichtshilfen, vom ersten Schülerfest in der Pfaffechappe, von Haim Omer und starker Erwachsenenpräsenz, von der Burghalde 2, von zukünftigen Ehrendinger Schülerinnen und Schülern sowie von einschneidenden personellen Veränderungen handelt ein in verschiedener Hinsicht einmaliges Schuljahr.

Neuerungen
Zu Beginn des Schuljahres durften in einigen Schulzimmern sogenannte Interactive-Boards durch die Lehrpersonen in Betrieb genommen werden, was dem Unterrichtsgeschehen neue Möglichkeiten eröffnet. Dieses technische Wunderding wird von den Lehrpersonen äusserst geschätzt, und weitere Boards konnten für das neue Schuljahr budgetiert und bestellt werden. Auch die Schülerinnen und Schüler profitieren vom Einsatz der neuen Informatikmittel. Sie lernen damit in erster Linie präsentieren, Vorträge halten und Sachverhalte erklären. Gefreut haben sich alle über die neue Informatikausrüstung im Informatikraum und die Möglichkeit, vermehrt mit iPads im Unterricht arbeiten zu können. Viele ICT – Kompetenzen werden somit kontinuierlich weiter erworben.
Kurz vor den Frühlingsferien haben wir in der Pfaffechappe erstmals ein Schülerfest durchgeführt. Unter dem Motto «Venezia» haben wir Essens- und Spielstände gestaltet, Masken verziert und schöne Kleider angezogen. Eine Disco und eine Chill-Ecke durften natürlich nicht fehlen. Am Anfang des Abends spielte sich das Hauptgeschehen in der Eingangshalle ab, es war sehr eng zwischen den wunderbar duftenden Essensständen, später haben sich die Hauptaktivitäten mehr Richtung Spielstände und Disco verlagert. In der Schlussveranstaltung wurde eine Queen und ein King Venezia gewählt, und Robin Meier konnte als Schülerkomitee-Präsident eine fröhliche und zufriedene Schar Schülerinnen und Schüler verabschieden.
Wir Lehrpersonen und Schulleiter haben vor allem den grossen Einsatz unserer Jugendlichen beim Auf- und Abbau als sehr positiv wahrgenommen.

Zusammenarbeit im Kollegium
Im Rahmen der kollegialen Weiterbildung befassten wir uns im Herbst und im Frühling einen halben Tag mit der konstruktiven Autorität nach Haim Omer, die durch starke Erwachsenenpräsenz und die Bildung eines Unterstützungsteams in schwierigen Situationen unterstützt und gefördert wird. Die externe Referentin brachte uns die sieben Säulen der konstruktiven Autorität näher: Präsenz, Transparenz, Eskalationsvorbeugung, Unterstützungssysteme, gewaltloser Widerstand, Wiedergutmachung und Versöhnung / Beziehung. Unterdessen gibt es in der Pfaffechappe eine Arbeitsgruppe «konstruktive Autorität», welche Vorschläge für konkrete Umsetzungen macht. Zum Beispiel verbringen alle Lehrpersonen

einmal im Monat die Pause draussen auf dem Pausenplatz.
An den anderen Halbtagen der internen Weiterbildung arbeiteten die Lehrpersonen in verschiedenen Gruppen an ihren unterrichtsbezogenen Jahreszielen.
Immer am Montag ab 15.45 Uhr sind die Lehrpersonen verpflichtet in verschiedenen Gefässen zusammenzuarbeiten. Es gibt Unterrichtsteams, die gemeinsam vorbereiten und reflektieren; es gibt Gruppen für kollegiale Unterrichtsbesuche, moderierten Erfahrungsaustausch oder Schülerfeedback; da finden Gesamtkonferenzen oder Klassenkonferenzen statt. Kurz gesagt, in dieser Zeit organisieren und optimieren wir die Schule. Wir Schulleiter schätzen dieses Gefäss sehr, da sich in dieser Zeit die Lehrpersonen wirkungsvoll für die Weiterentwicklung des Unterrichts einsetzen können und die Gelegenheit für einen gemeinsamen Austausch nehmen.

Besondere Projekte

In der Burghalde 2 unterrichten seit diesem Schuljahr Lehrpersonen aller drei Stufen der Sekundarstufe I unter einem Dach. Einerseits konnte dadurch die Schulraumproblematik in der Innenstadt etwas entspannt werden, andererseits können wir Erfahrungen sammeln für den Zusammenschluss der Sekundarstufe I in einigen Jahren. Im April 2014 haben wir eine Umfrage unter den betroffenen Jugendlichen und deren Eltern durchgeführt. Mit den Resultaten sind wir zufrieden. Dass sich die Rückmeldungen aller Eltern und Jugendlichen in der Bandbreite von 75 % bis 85 % bewegen, haben wir als sehr positiv wahrgenommen: Konflikte gibt es sehr selten und es herrscht ganz allgemein unter allen eine zufriedene Stimmung im Schulhaus. Viele Schülerinnen und Schüler haben den Wechsel gut geschafft und fühlen sich im neuen Schulhaus wohl. Für die 2. Klassen war der Wechsel tendenziell etwas schwieriger, was wir gut nachvollziehen können, da sie sich in der 1. Klasse schon auf ein anderes Oberstufenschulhaus (Burghalde 1 beziehungsweise Pfaffechappe) eingestellt hatten.

Wir haben im Laufe des Schuljahres die Aufnahme der Ehrendinger Schülerinnen und Schüler der Oberstufe intensiv vorbereitet und in die Wege geleitet. Wegen der Strukturänderung 6 Jahre Primarschule / 3 Jahre Oberstufe wäre die Ehrendinger Oberstufe in Zukunft zu klein gewesen. Diese Tatsache führte schon vor 2 Jahren dazu, dass die verantwortlichen Behörden von Baden und Ehrendingen einen Anschluss der Ehrendinger an die Badener Oberstufe (Sekundar- und Realschule) entschieden. Die Umsetzung ist nun auf das Ende des Schuljahres erfolgt. Anlässlich eines Elternabends im März wurden alle Eltern der zukünftigen Schülerinnen und Schüler begrüsst und mit der Pfaffechappe und allen weiteren Schulangeboten bekannt gemacht. Zusammen mit dem Sekretariat haben wir die notwendigen Schritte für die Aufnahme der neuen Klassen in Angriff genommen. Übergabegespräche der Lehrpersonen sowie ein Besuchsabend der neuen Schülerinnen und Schüler haben wir zusätzlich organisiert, um alle Schwellenängste abzubauen.
Durch den Übertritt der Ehrendinger Oberstufe wird die bisherige Schülerzahl von knapp vierhundert konstant bleiben. Dies hat eine positive Auswirkung auf die kantonsweit sonst üblichen Verkleinerungen der Oberstufenschulen und Oberstufenkollegien. In der Pfaffechappe mussten wir infolge der soeben erfolgten Strukturänderung glücklicherweise keine Lehrpersonen entlassen.

Personelles

Gekennzeichnet war das vergangene Schuljahr durch zahlreiche personelle Veränderungen zu Beginn und vor allem während des laufenden Schuljahres. Viele Stellvertretungen haben wir organisiert, damit der Unterricht an den Klassen, gesichert werden konnte. Pensenveränderungen aus persönlichen Gründen, Krankheit, Bildungsurlaub sowie Mutterschaftsurlaub haben uns dauernd herausgefordert, um den Unterricht in jeder Hinsicht zu gewährleisten, was uns vollumfänglich gelang, trotz manchmal komplizierten Lösungen. Oberstes Ziel der Schulleitung ist es, dass kein Unterricht ausfällt. Dank der Flexibilität von vielen Lehrpersonen in der Pfaffechappe war es oft möglich, sehr schnell eine gute Lösung zu finden. Für kurzfristige Ausfälle steht uns auch eine sogenannte Springer-Lehrperson zur Verfügung. Zur Unterstützung der Lehrpersonen in anspruchsvollen Unterrichtsituationen konnten wir dieses Jahr erstmals einen Zivildienst leistenden jungen Mann in Pflicht nehmen, dessen Einsatz wir mit den Lehrpersonen koordinierten und dadurch eine wertvolle Unterstützung im Unterricht hatten.
Am Ende des vergangenen Schuljahres verliessen uns mehrere langjährige Lehrpersonen und der Hauswart Rolf Seiler. Sie haben für uns ein tolles Abschiedsfest organisiert. Wir haben ihnen zum Schluss nochmals unser diskussionsfreudiges und manchmal ziemlich grosse Meinungsverschiedenheiten ausdrückendes Kollegium «präsentiert». Das Kollegium musste bei verschiedenen Begriffen eine Rangierung der scheidenden Lehrpersonen vornehmen, zum Beispiel: wer verteilte die meisten Strafen oder wer hat die stärkste rebellische Ader? Lautstarke Meinungsäusserungen und Abstimmungskommentare führten zu einer sehr lustigen und zu einer heiteren Stimmung.

Georg Ziffermayer und Stefan Künzi

Anlässe und Projekte

Im Schuljahr 2013/2014 wurde der Schulalltag mit verschiedensten Anlässen und Projekten der ganzen Schule abwechslungsreich gestaltet. Die folgende Liste soll Ihnen einen Eindruck dazu geben:

- Begrüssung der neuen Schüler/-innen
- Elternabende 1. Klasse Medienkunde
  2. Klasse Jugendliche und Pubertät (SSA Baden)
  3. Klasse Berufswahl (ask)
  4. Klasse Anschlusslösungen nach der Volksschule
- Projektwoche
- Schülerkomitee
- Elternbesuchstage
- Externe Schulevaluation
- Nationaler Zukunftstag
- Zahnprophylaxe für 4. Klasse
- Chlaushock Kollegium
- Adventszeit mit Fensterbildern und geschmücktem Weihnachtsbaum
- Weihnachtsfeier
- Schneetag Flumserberge
- Schneesportlager Flumserberge
- Austausch Lehrpersonen der ehemaligen 5. Klassen und der 1. Oberstufe
- Berufswahlwoche 3. Klassen
- Monatswanderungen BWJ / IBK
- Spielsporttage 1. Klasse Fussball
  2. Klasse Unihockey
  3. Klasse Basketball
  4. Klasse Volleyball
- Schülerfest
- Open Stage (offene Bühne für Schülerinnen und Schüler der Sek I)
  Stellwerktest 3. Klassen (interkantonale Vergleichstests in Mathematik, Deutsch, Fremdsprachen, Technisches Verständnis)
- Schulreisen, Lager
- Jahresabschluss Kollegium Wanderung zum Cheisacherturm
- Abschlussfeier 4. Klassen im Kurtheater

Bezirksschule

Renate Hoffmann
Schulleiterin

Stefan Künzi
Schulleiter

2013/14 war ein ereignisreiches, historisch bedeutsames Schuljahr. Zum letzten Mal besuchten Schüler/-innen in vier Jahrgangsklassen die Bez. Die Umstellung auf zukünftig nur noch 3 Klassenzüge erforderte einen schmerzlichen Aderlass beim Kollegium. Die Schüler/-innen jedoch bekamen davon nichts zu spüren.

Teamtage im Schulhaus
Am Mittwoch der letzten Schulferienwoche trafen sich die Lehrpersonen zu den Teamtagen, und montags darauf begrüssten wir zum letzten Mal neue 1.-Klässler in ihrem 6. Schuljahr. Die Turnhalle war voll: Eltern, Grosseltern und Geschwister begleiteten die «Neuen» an ihrem ersten Tag. Zu den Klassen mit durchschnittlich rund 23 Schüler/-innen gesellte sich eine neu gebildete mit Sekundarschulübertretenden und Repetierenden. Neu wurden 8 Klassen in der Burghalde 2 unterrichtet: Real-, Sek- und Bezklassen erprobten das Zusammenleben der drei Oberstufenzüge unter demselben Dach. Auf dem Areal Burghalde wird ein Oberstufenzentrum geplant, das gegen Ende dieses Jahrzehnts die Sekundarstufe I von Baden, Ennetbaden, Birmenstorf und Ehrendingen beherbergen wird.

Quartalsstart im Wasser
Unsere 4. Klässler stellten am 21. August anlässlich der Seeüberquerung am Hallwilersee ihr Durchhaltevermögen unter Beweis. Bei strahlend heissem Sommerwetter schwamm die Mehrheit über den warmen See, eine kleinere Gruppe Nichtschwimmer wanderte am Ufer um den halben See herum. Das Wetterglück blieb uns auch in der Projekt- und Lagerwoche treu. Die Lager der 2. und 4. Klassen liefen alle plangemäss und unfallfrei ab. Gleichzeitig arbeiteten die 1. Klässler an ihrem Klassenleitbild und an Lern- und Arbeitstechnik, gingen auf die Schulreise und lernten ihre Klassenkamerad/-innen in ihrem Wohnumfeld kennen. Die Schüler/-innen der 3. Klassen widmeten die Woche der Berufswahlvorbereitung.
Mitte September orientierten wir die Eltern der Drittklässler über unsere Einschätzung der Selbst- und Sozialkompetenz, damit bis zum Zwischenbericht Ende Januar noch Verbesserungen möglich werden konnten. Die Zwischenberichte sind bei den Bewerbungen ausschlaggebend, die Lehrmeister schauen sie sich gut an.
In der letzten Schulwoche vor den Herbstferien konnte bei immer noch schönem Wetter in der Aue die Leichtathletik-Prüfung der Viertklässler stattfinden. Währenddessen bekamen alle 3. Klassen einen praktischen Einblick in Technikberufe an der Ausstellung und in den Workshops von «Achtung, Technik, Los».

Weiterbildung und Externe Schulevaluation
Das zweite Quartal begann mit einer Weiterbildung im Kollegium (WIK). An der Bez beschäftigten und beschäftigen uns weiterhin drei Themen:
1. Umgang mit den neuen Medien, vor allem Chat-Foren.
   Philippe Wampfler, Buchautor und Kantonsschullehrer, leitete einen informativen Workshop.
2. «Leichter lernen»
   Monika Peter zeigte auf, wie Schüler/-innen optimal lernen, ihren Lernalltag optimieren und verschiedene Lern-Strategien ausprobieren können.
3. Begabungs- und Begabtenförderung: Projektplanung in den Klassenteams.

Die Besuchswoche für die Eltern der 1. Klasse fand grossen Anklang. Viele Mütter und Väter interessierten sich für den Unterricht und führten viele Gespräche mit den Lehrpersonen. Danach erlebten wir an der Volksschule Baden zum zweiten Mal die externe Evaluation. Vorgängig waren Eltern, Schüler/-innen und Lehrpersonen befragt worden, und anfangs November fanden viele Interviews und Gesprächsrunden vor Ort statt. Die insgesamt guten Rückmeldung bekräftigten uns in unserer täglichen Arbeit.

Schülerfest
Das zweite Quartal ist allgemein eine arbeitsintensive Zeit, und zwar für Schüler/-innen wie für Lehrpersonen. In allen Fächern hat sich genügend Stoff angesammelt, damit geprüft werden kann! Zum Glück unterbricht jeweils das Schülerfest die graue Zeit. Am Mittwochnachmittag, 20. November begannen die 4. Klassen mit ihrem Spielturnier, am Donnerstag folgten die 2. und 3. Klassen und am Freitagmorgen schliesslich massen sich die 1.-Klässler im Spiel. Gleichzeitig entstanden im Schulhaus Verkaufs- und Spielstände, und nach und nach wurde das heurige Motto «black and white» erkennbar. Eine gute Show machte den Auftakt in der Turnhalle, und ab dann pulsierte das Leben im ganzen Haus. Müde und aufgedreht gingen unsere rund 700 Schüler/-innen um 23 Uhr nach Hause.

Jahresabschluss
Schon Ende November schmückte eine grosse Tanne unseren Lichthof, und pünktlich auf die Adventszeit hingen die Sterne dran, die von den Erstbezlern gebastelt worden waren. Im Dezember wurde täglich ein Türchen geöffnet, und eine Attraktion wartete in der Pause auf die Schüler/-innen: Punsch, Dias vom Schülerfest, Weihnachtsguezli und vieles mehr. Den Advents-Abschluss bildete wie jedes Jahr am letzten Schultag vor den Weihnachtsferien ein Kerzenmeer, das unsere Schüler/-innen morgens um halb acht feierlich ins Schulhaus geleitet. Dort erwartete sie unsere Bigband mit Musiklehrer Erich Strehler, der den Chor der ganzen Bezirksschule begleitete. Nach Schulschluss um 11 Uhr

feierten die Lehrpersonen ihren Weihnachtsapéro, und nachmittags 17 Uhr übergaben wir das Schulhaus der Abteilung Liegenschaften, die dieses Jahr den Weihnachtsapéro für die städtischen Angestellten bei uns organisierte.

Noten, Sitzungen und Kreuzchen
Die grosse Erkältungswelle war über die Weihnachtsferien geheilt worden, und so starteten wir fast vollzählig. Die vier Januarwochen im Januar sind jeweils geprägt von Noten, Kreuzchen und Sitzungen. Alle Schüler/-innen bekommen einen zweiseitigen Zwischenbericht, der für Lehrpersonen wie Sekretariat viel Vorarbeit bedeutet. Die Notenkonferenzen zeigten grösstenteils gute Leistungen unserer Schüler/-innen. Damit blieb genügend Raum, um Problemfälle zu diskutieren und Empfehlungen zu Handen der Eltern zu formulieren. Den Viertklässlern schien der provisorische Übertritt an die Mittelschule sehr wichtig zu sein. Die meisten strengten sich sehr an und erreichten ihr Ziel. Während den Sportferien fanden 3 Skilager und 6 Kurse statt. Die Schüler/-innen waren wie letztes Jahr motiviert dabei, und die Lehrpersonen schätzten die für einmal speziellen Bedingungen.

Sonne und Schnee im dritten Quartal
Im zweiten Semester kehrten verschiedene Lehrpersonen aus Urlaub oder Weiterbildung zurück, und wir hatten wieder ein komplettes Lehrerteam. Infolge schlechten Wetters konnte der Schneetag im Januar nicht stattfinden. Die darauf folgenden frühlingshaften Temperaturen liessen uns auch am Ausweichdatum zweifeln. Doch der 28. Februar zeigte sich von der besten Seite. Fast 700 Schüler/-innen verbrachten einen erlebnisreichen Tag im Schnee. Bald folgte wie alle 2 Jahre der Leseabend. Ein attraktives Programm mit Schriftsteller/-innen und Slam-Poeten war auf die Beine gestellt worden, was Schüler/-innen und Eltern gleichermassen faszinierte. Auch die anschliessende Besuchswoche für die Eltern der Zweit- bis Viertklässler stiess auf Resonanz: Viele Mütter und Väter nahmen an den Lektionen teil und führten Gespräche mit den Lehrpersonen. Die Schulendprüfung im Geräteturnen forderte die Schüler/-innen der 4. Klassen zu Höchstleistungen heraus, die sie in der Veranstaltung «Ten of the best» einer grossen, interessierten Zuschauermenge präsentieren durften.
Der Elternabend über Suchtprävention von Walter Minder, Jugendpsychologe, vermochte eine sehr grosse Anzahl Eltern anzuziehen. Sie lauschten interessiert seinen Ausführungen und nahmen viele Anregungen für ihren Erziehungsalltag mit. Die Latein- und Italienischschüler/-innen reisten nach Aventicum bzw. Lugano und wurden so für ihre Ausdauer entschädigt. Der Teamanlass der Lehrpersonen auf dem Altberg schloss das Quartal ab und entliess sie in die verdienten Frühlingsferien.

Vorbereitungen auf den Bez-Abschluss
Direkt anschliessend an Ostern fand zum zweiten Mal die Kurswoche statt, ein nun schon bekanntes und vertrautes Angebot. Wiederum mit Wetterglück verbrachten viele Schüler/-innen mit ihren Leiter/-innen eine Woche im Freien, andere zogen sich in die Dunkelkammer zurück und lernten, wie man schwarz-weiss Fotos entwickelt. Das Angebot war wiederum breit, alle fanden etwas Interessantes.
Im 4. Quartal bereiten sich die 4. Klässler auf die Abschlussprüfungen vor. Während dieser Zeit führten wir wie üblich für die Eltern der Erstklässler einen Medienelternabend durch. Daneben arbeiteten Lehrpersonen und Schulsozialarbeit mit den Klassen am Medien-Thema. Klassenchats sind immer noch sehr verbreitet. Die Schüler/-innen müssen lernen, dass Schriftliches einen anderen Stellenwert hat als Gesagtes. Verletzungen sind ernster, denn Chats werden von vielen gelesen und haben eine breite Wirkung.

Abschlussprüfungen
Im Anschluss an ihre letzten Schultage begaben sich unsere Viertklässler Ende Mai mit ihren Klassenlehrpersonen auf die Abschlussreise. Derweil wurden die Drittklässler gleich reihenweise vom Schularzt untersucht. Und so folgte schliesslich die ersehnte und gleichzeitig gefürchtete Abschlussprüfung. Danach wird es immer merklich ruhiger im Schulhaus: rund ein Viertel der Schülerschaft ist nicht mehr da. Erst an der Abschlussfeier strömten die ehemaligen 4. Bezler nochmals ins Schulhaus, und begleitet von ihren Eltern nahmen sie die Zeugnisse entgegen und verabschiedeten sich von der obligatorischen Schulzeit.
Am allerletzten Schultag nimmt das Kollegium der Bez Abschied von vielen Lehrpersonen und von der Schulleiterin. Aufgrund der Umstellung auf nur noch 3 Jahre Bezirksschule mussten 12 Lehrpersonen die Bez Baden verlassen. Mit ihnen verliess auch die Schulleiterin nach 34 Jahren die Bez Baden; sie trat ihre wohlverdiente Pension an.

Renate Hoffmann und Stefan Künzi

Behörden

Stadtrat

Ruth Müri	Ressortchefin Bildung

Schulpflege

Brigitte Caviezel	Präsidium
Andrea Libardi	Planung / Vernetzung
Verena Speiser	Personal
Noëmi Löw-Tamm	Laufbahn
Hannes Baumann	Finanzen / Recht

Inspektorat

Andreas Baer	Kindergarten / Primarschule
Roland Bolt	Oberstufe / Bezirksschule

Die Inspektorinnen und Inspektoren üben die Aufsicht aus über Sicherung und Entwicklung der Qualität der öffentlichen und der privaten Schulen. Sie beraten die Schulleitungen, die Lehrpersonen, die Behörden sowie weitere Beteiligte. Mit diesen Aufgaben nehmen die Inspektoratspersonen im Zusammenspiel mit dem Kanton und der Schulen vor Ort eine zentrale Stellung ein. Neben den Aufsichtsfunktionen üben die Inspektorate auch noch weitere Tätigkeiten aus:

- Beraten in pädagogischen und fachlichen Bereichen
- Moderieren von Gesprächen
- Abklären für Unterstützungsmassnahmen
- Unterstützen in Krisensituationen
- Intervenieren in Konfliktsituationen
- Einrichten von Mentoraten
- Anlaufstelle für Eltern

Bezirksschulrat

Werner Meier	Präsidium
Nicole Lazzari-Müller	Vizepräsidium / Koordination Anlässe / Revisorin
Lorenz Kilchenmann	Rechtsfragen
Evi Schüttel-Koenig	Aktuariat Rekurse
Marianne Stein Koronya	Sekretariat / Kasse / Protokoll
Thomas Meier	Koordination Ferien / Sonderschulung / BAP
Andrea John	Koordination Aufnahmeprüfung / Revisorin

Der Schulrat des Bezirks überwacht die Kindergärten und die Volksschulen. Er behebt Anstände zwischen Schulbehörden und Lehrpersonen und überwacht den Vollzug der Weisungen höherer Instanzen. Er entscheidet über Beschwerden gegen Entscheide der Schulpflegen des Bezirks.

Geschäftsleitung und Administration

Gesamtleitung

Geschäftsleiter	Alexander Grauwiler	100 %
Administrative Leitung	Monika Kloter	60 %
Projektassistenz Schulraumplanung	Rolf Beck	50 %
Sekretariat	Berit Bucefari	20 %
	Maria Hasler	40 %
	Marion Schauff	30 %
	Birgit Zickert	20 %

Schulleitung Kindergarten und Primarschule

Schulleitung	Guido Arnet bis 31.07.2014	80 %
	Hans Jürg Grunder ab 01.02.2014, ab 01.08.2014	15 % 90 %
	Mirjam Keller	75 %
	Daniel Lang ab 01.02.2014	60 %
	Lisa Lehner	80 %
	Oliver Pfister	90 %
	Monica Studerus	75 %
	Mariette Wälty bis 31.01.2014	60 %
Sekretariat	Myrta Bermejo	50 %
	Patricia Martins	50 %
	Marion Schauff	40 %

Schulleitung Oberstufe und Sonderformen

Schulleitung	Georg Ziffermayer	100 %
	Stefan Künzi	50 %
Sekretariat	Doris Kara	80 %

Schulleitung Bezirksschule

Schulleitung	Renate Hoffmann bis 31.07.2014	100 %
	Stefan Künzi	50 %
Sekretariat	Viviane Jaquet	70 %
	Monika Kloter	10 %

Die Schulleiterinnen und Schulleiter bilden zusammen mit dem Geschäftsleiter und der administrativen Leiterin die Geschäftsleitung der Volksschule Baden.

Lehrpersonen Kindergarten

Dättwil

Bärlocher Beatrice	Entlastung / Deutsch als Zweitsprache, seit 2013
Busslinger-Egloff Anita	1. / 2. Kindergarten, seit 2003
Gebistorf Iris	Deutsch als Zweitsprache, seit 2014
Hebeisen Anna-Lea	Entlastung / Deutsch als Zweitsprache, seit 2013
Joller Wittwer Natalia	Deutsch als Zweitsprache, seit 2012
Juarez-Seglias Daniela	1. / 2. Kindergarten, seit 1993
Spadino Debora	1. / 2. Kindergarten, seit 2013
Winiger-Schätti Brigitte	1. / 2. Kindergarten, seit 1990

Kappelerhof

Bräuer-Gassner Susann	Deutsch als Zweitsprache, seit 2006
Elsässer Karin	1. / 2. Kindergarten, seit 1995
Gotter-Vogler Nicole	Deutsch als Zweitsprache, seit 2003
Jahn Charlotte	1. / 2. Kindergarten, seit 2009
Randon Andrea	1. / 2. Kindergarten, seit 2011
Schneider Hirt Jeannette	Deutsch als Zweitsprache, seit 2000

Meierhof

Bächli Busslinger Manuela	Heilpädagogik 1. / 2. Kindergarten, seit 2013
Hammer Eva	1. / 2. Kindergarten, seit 2011
Jaecklin-Grob Nicolette	Deutsch als Zweitsprache 1. / 2. Kindergarten, seit 2010
Maissen-Heusler Martina	Deutsch als Zweitsprache, seit 2001
Peterhans Dorothea	Assistenz, seit 2013
Schmid Nadja	1. / 2. Kindergarten, seit 2001

Rütihof

Bächli Nadine	1. / 2. Kindergarten, seit 2011
Borner-Kaufmann Ursula	Deutsch als Zweitsprache, seit 1993
Daepp Anna-Barbara	Deutsch als Zweitsprache, seit 2013
Feldmeier Maja	Deutsch als Zweitsprache, seit 2005
Jäggi Andrea	Entlastung, seit 2013
Kunz-Brügger Denise	1. / 2. Kindergarten, seit 2003
Rohr-Härdi Ruth	1. / 2. Kindergarten, seit 1991
Suter Tabea	1. / 2. Kindergarten, seit 2011

Tannegg

Ambauen Halter Sibylle	1. / 2. Kindergarten, seit 2013
Bächli Busslinger Manuela	Heilpädagogik, seit 2013
Bühler Yvonne	1. / 2. Kindergarten, seit 2012
Costoglus-Hochuli Gaby	1. / 2. Kindergarten, seit 2009
Gysin-Buchmüller Cécile	1. / 2. Kindergarten, seit 2011
Haller Gygli Martina	Deutsch als Zweitsprache, seit 2013
Hurter Martina	Heilpädagogik, seit 2013
Keller Amanda	1. / 2. Kindergarten, seit 2013
Kempf Raffaela	1. / 2. Kindergarten, seit 2013
Kolp-Krüsi Katja	Entlastung, seit 2007
Lattmann Rahel	1. / 2. Kindergarten, seit 2009
Lüscher Véronique	Heilpädagogik, seit 2012
Macri Rabea	Deutsch als Zweitsprache / Entlastung, seit 2008
Neuenschwander-Muri Nicole	Entlastung, seit 2011
Schweizer Nigg Monika	1. / 2. Kindergarten, seit 2011
Strebel-Beckers Miriam	Deutsch als Zweitsprache, seit 2007
Zimmermann Claudia	1. / 2. Kindergarten, seit 2008

Statistik Kindergarten

1. Lehrpersonen	Total
männlich	0
weiblich	38
Total	**38**

2. Abteilungen / Geschlecht der Schüler	1. KG	2. KG	Total
Anzahl Abt.	19	16	35
männlich	86	93	179
weiblich	81	78	159
Total	**167**	**171**	**338**

3. Pensen / Woche			Total
Total	**709**		**709**
		in 39 Schulwochen	27 700

4. Wohnort	1. KG	2. KG	Total
Baden	166	166	332
Ennetbaden	0	0	0
andere	1	5	6
Total	**167**	**171**	**338**

5. Übertritte	KG →	KG →	KG →	KG →	Total
	KG	PR 1	EK	andere	
	0	147	34		**181**

Lehrpersonen Primarschule

Dättwil

Beccaro Claudia	Assistenz, seit 2013
Benz Susanna	Religion
Benz Guntern Regula	Englisch, Entlastung, seit 1991
Deng Sambo	Werken, seit 2012
Eichenberger Jeannine	Einschulungsklasse, seit 2013
Flory Marianne	Heilpädagogik, seit 2012
Grabner Ina	Aufgabenstunde, seit 2012
Guldener Anita	Religion
Hebeisen Anna-Lea	Deutsch als Zweitsprache, seit 2013
Holdener Irene	Religion
Hug Nicole	Aufgabenstunde, seit 2014
Imstepf Gabriele	Religion
Knecht Tanja-Natalie	3. / 4. Klasse, seit 2011
Kölliker Marc	Heilpädagogik, seit 2013
Koller Binz Andrea	1. Klasse, seit 2000
Lerjen Gabriela	Logopädie, seit 2001
Müller-Pfau Monika	Entlastung, seit 2004
Müller-Strässle Damaris	3. Klasse, seit 2011
Müller Oliver	4. / 5. Klasse, seit 2014
Muri-Haas Helene	Kopfhygiene, seit 2008
Oeschger-Egloff Judith	Heilpädagogik, seit 2010
Rey Judith	Zahnprophylaxe, seit 2012
Schärer-Schwarz Gabriele	1. Klasse, seit 1999
Schibler Fredy	4. / 5. Klasse, seit 1990
Schlag Dominique	2. Klasse, seit 2012
Schwarb Fabienne	Musikalische Grundschule / Theater EK, seit 2012
Würsch Barbara	Textiles Werken, seit 1986
Zurfluh Stefanie	5. Klasse, seit 2012

Kappelerhof

Ackermann Amadeus	3. Klasse, seit 2009
Bach Marion	Logopädie, seit 2012
Breunig-Zimmermann Rita	Entlastung EK, seit 1990
Clerc Olivia Jessica	Heilpädagogik, seit 2008
Deak Florence	Englisch, 4. Klasse, seit 2001
Dorian-Oeschger Maria	Deutsch als Zweitsprache, seit 1992
Haller-Hartmann Cornelia	Religion
Hausmann Regina	Deutsch als Zweitsprache, seit 2008
Holdener Irene	Religion
Hunziker Eva-Maria	Stellvertretung, 5. Klassen für 1 Semester, seit 2001
Hürzeler Monica	Zahnprophylaxe
John Zürcher Kinga	Deutsch als Zweitsprache, Entlastung, seit 2006
Jongerius Alma	Theater EK, seit 2011
Kamm Michèle	1. / 2. Klasse, seit 2008
Linsenmayr Ruth	Einschulungsklasse, seit 2009
Lamoureux Claire	Englisch, seit 2008
Randazzo Yvonne	Werken, seit 2007
Schöpfer Oskar	1. / 2. Klasse, seit 1991
Schwarz Markus	5. Klasse, seit 1989
Schwarz-Keusch Elisabeth	Aufgabenstunde, Kopfhygiene, seit 1995
Wächter Alexandra	Logopädie, seit 2013
Suter-Meier Helen	Textiles Werken, seit 2007
Züllig Rolf	Musikalische Grundschulung, seit 1986

Ländli / Tagesschule

Adam Lucienne	seit 2013
Angst Markus	4. / 5. Klasse, seit 2013
Borner-Kaufmann Ursula	Religion, seit 1993
Boss Esther	1. / 2. Klasse, seit 2013
Dünnenberger Svenia	Werken, seit 2008
Herzog Silvia	1. / 2. Klasse, seit 1986
Holdener Irene	Religion
Imstepf Gabriele	Religion
Liechti Lisa	Englisch, seit 2010
Lüscher Marianne	Heilpädagogik, 4. / 5. Klasse, seit 2001
Mazzei Marco	1. / 2. Klasse, seit 2003
Marino Muriel	Religion
Seliner-Müller Gaby	4. / 5. Klasse, seit 2011
Oster Jonas	3. Klasse, seit 2012
Pfister-Sohn Sarah	4. / 5. Klasse, seit 2002
Rimann Edith	Religion
Russo Jamie	Heilpädagogik, 3. Klasse, seit 2008
Salm Sonja	Logopädie, seit 2011
Seger Thomas	Schwimmen
Senn-Chen Franziska	Religion
Staubli Ursula	3. Klasse (Stellvertretung 1. Semester)
Suter-Vetter Verena	Zahnprophylaxe
Wallimann Sylvia	Textiles Werken, seit 2009
Wettstein Barbara	Deutsch als Zweitsprache, seit 1981
Züllig Rolf	Musikalische Grundschulung, seit 1986

Meierhof

Anlauft Anke	Logopädie
Brem-Venetz Nathalie	Deutsch als Zweitsprache, Musikalische Grundschulung, seit 2009
Bruderer Kappeler Christine	4. / 5. Klasse, seit 2002
Geiser Annemarie	Religion
Holdener Irene	Religion
Imstepf Gabriele	Religion
Jenny Josianne	Zahnprophylaxe
Liauw Daniel	4. Klasse, seit 1990
Peterhans Monica	3. Klasse, Stv. 1 Jahr für Adriana Blunschi
Rimann Edith	Religion
Rissi-Keller Regina	Stv. 1. Sem. für Christine Bruderer
Roos-Irninger Franziska	Heilpädagogik, seit 2010
Schmuziger Valeria	4. / 5. Klasse, Stv. 1. Sem. für Christine Bruderer
Schoder Menga	Deutsch als Zweitsprache, Aufgabenstunde, seit 2012
Schwarz-Keusch Elisabeth	Kopfhygiene, seit 1995
Stadler Dagmar	1. / 2. Klasse, seit 1998
Winkler Eva	Deutsch als Zweitsprache, seit 2013
Wuillemin Martina	Englisch, seit 2007
Wulle Affolter Brigitte	Textiles Werken, Gestalten / Werken, seit 1990

Rütihof

Bachmann-Brühlmeier Roswitha	Heilpädagogik, seit 1998
Bellucci-Spillmann Elisabeth	Logopädie, seit 2007
Brandes Schaefer Petra	Entlastung, seit 2013
Bosshard Stefan	5. Klasse, seit 2011
Canonica Claudio	Musikalische Grundschule, seit 2011
Gerdes-Sander Annegret	Aufgabenstunde, seit 1995
Glaus Alexandra	1. Klasse, seit 2008
Hegi Christoph	4. Klasse, seit 1985
Holdener Irene	Religion
Hügli-Blum Christine	Deutsch als Zweitsprache, seit 2008
Imstepf Gabriele	Religion
Kempf Raffaela	Deutsch als Zweitsprache, seit 2013
Klees Resenterra Ulrike	Werken, seit 2009
Kriesi-Schindelholz Jacqueline	Heilpädagogik, seit 2006
Kunz Anuschka	2. Klasse, seit 1996
Lamoureux Claire	Englisch, seit 2008
Lareida Dieter	3. Klasse, seit 2011
Malaka Ingrid	1. Klasse, seit 2001
Marino Muriel	Religion
Marolf-Rössler Pascale	Entlastung, seit 2010
Muri-Haas Helene	Zahnprophylaxe, Kopfhygiene, seit 2008
Orn-an Zehnder Karin	3. Klasse, Stv. 1. Semester für Ursula Schmid
Rechsteiner Carmen	3. Klasse, seit 2007
Rüdel Cornelia	Religion, seit 2012
Schmid-Stäger Ursula	3. Klasse, seit 2002
Sidler Petra	2. Klasse, seit 2001
Siegenthaler Bosshard Katrin	Textiles Werken, seit 2007
Suter-Vetter Verena	Zahnprophylaxe
von Arx Christina	5. Klasse, seit 2012
Zimmermann-Bolliger Doris	4. Klasse, seit 1986
Züllig-Herzog Margrit	Textiles Werken, seit 1990

Tannegg

Abt Esther	Assistenz, seit 2013
Andermatt Isabella	Werken / Gestalten, seit 2007
Borner-Kaufmann Ursula	Religion, seit 1993
Borter-Pérez Cristina	3. Klasse, seit 2005
Bucefari-Beerli Anita	Religion
Egloff Jeannine	Schwimmen, seit 2012
Geiser Annemarie	Religion
Grieder Julia	5. Klasse
Hofmann Andreas	Entlastung, seit 2000
Hostettler Karin	Textiles Werken, Werken / Gestalten, seit 2011
Imstepf Gabriele	Religion
Jäggi Doris	1. Klasse, seit 1992
Jeuch Michèle	Theater (EK)
Keller-Killer Edith	3. Klasse, seit 2001
Kim Ramona	2. Klasse, seit 2005
Klasen-Brander Marianne	Deutsch als Zweitsprache, seit 1979
Kopp Tonnja	4. Klasse, seit 2010
Küng Marlen	Deutsch als Zweitsprache, seit 2014
Küng Martin	5. Klasse, seit 2002
Lüscher Véronique	Heilpädagogik, seit 2012
Madritsch Elisabeth	Entlastung, seit 2012
Marino Muriel	Religion
Märki Sybille	3. Klasse, seit 2011
Matthäus-Müller Barbara	Deutsch als Zweitsprache, Einschulungsklasse, seit 1982
Mätzler-Brunner Marlies	2. Klasse, seit 1990
Fracchiolla Caroline	Zahnprophylaxe
Rimann Edith	Religion
Salm Sonja	Logopädie, seit 2011
Scheidegger Ursula	Textiles Werken, seit 2007
Schicker Funk Michèle	Entlastung, Heilpädagogik, seit 2004
Schmid Gregory	4. Klasse, 1985–2005, seit 2008
Schneider-Würsch Doris	Schwimmen, seit 2008
Schwarz-Keusch Elisabeth	Kopfhygiene, seit 1995
Seger Thomas	Schwimmen, seit 2011
Senn-Chen Franziska	Religion
Weik Helen	Textiles Werken, seit 2013
Widmer Claudia	1. Klasse, seit 2013
Wüthrich Pesten Esther	Entlastung, seit 2012
Züllig Rolf	Musikalische Grundschule, seit 1986

Statistik Primarschule

1. Lehrpersonen	Total
männlich	19
weiblich	109
Total	**128**

2. Abteilungen / Geschlecht der Schüler	1. Primar	2. Primar	3. Primar	4. Primar	5. Primar	EK	Total
Anzahl Abt.	8,5	7,5	8,5	8,5	8	3	44
männlich	68	75	85	73	79	18	398
weiblich	57	73	89	67	79	10	375
Total	**125**	**148**	**174**	**140**	**158**	**28**	**773**

3. Pensen / Woche	Primar	EK	Stütz.**	Total
Klassenunterricht	1110	72	376,5	1559
Fachunterricht* (TW/W/G/TH/MG/E/SW)	326	13,5		340
Total	**1436**	**85,5**	**376,5**	**1898**
			in 39 Schulwochen	74 000

* Textiles Werken / Werken / Gestalten / Theater / Musikgrundschule / Englisch / Schwimmen

** individueller Stützunterricht: Aufgabenstunde, Deutsch als Zweitsprache, Logopädie

4. Wohnort	Primar	EK	Total
Baden	732	28	760
Ennetbaden	0	0	0
Birmenstorf	4	0	4
andere	9	0	9
Total	**745**	**28**	**773**

Veranstaltungen Kindergarten / Primarschule

Schulhaus Dättwil – Exkursionen

Klasse	Name Lehrperson(en)	Ort / Inhalt
KG Altbau	D. Spadino, A. Hebeisen, A. Krefft	Besuch diverser Bauernhöfe
KG Altbau	A. Krefft, A.-L. Hebeisen	Tiere auf dem Bauernhof kennen lernen
KG Altbau	A. Krefft, A.-L. Hebeisen	Erlebnisspielplatz Baden
KG Schuelhüsli	B. Winiger, A. Busslinger	Besuch der Hauptpost in Baden
Einschulungsklasse	J. Eichenberger	Dättwil / Besuch bei der Feuerwehr
Einschulungsklasse	J. Eichenberger	Herbsterlebnisse im Wald
Einschulungsklasse	J. Eichenberger	Waldtag Boden Stadtökologie
Einschulungsklasse	J. Eichenberger	Dättwil / Mittagessen und Kochen im Wald
Einschulungklasse und 2. Klasse	J. Eichenberger, D. Schlag	Wald-Mittag, Dättwil
1. Klasse	G. Schärer	Bauernhofbesuch in Münzlishausen
1. Klasse	A. Koller	Besuch auf dem Bauernhof
2. Klasse	D. Schlag	Besuch Brieffreunde, Effingen
2. Klasse	D. Schlag	Stadtökologie-Bodentag
2. Klasse	D. Schlag	Zoo, Zürich
Klasse 3a	D. Müller	Stützpunktfeuerwehr Baden
Klasse 3a	D. Müller	Besichtigung Reservoir Stadt Baden,
Klasse 3a	D. Müller	Schlittschuhlaufen
Klasse 3a	D. Müller	Wassertag mit Stadtökologie
Klasse 3a	D. Müller	Museum Burghalde, Feuersteinmesser-Workshop
3. / 4. Klasse und 3. Klasse	T. Knecht, D. Müller	3 Waldtage zu den verschiedenen Jahreszeiten
4e / 5e	F. Schibler	Schwabenberg / Sternwanderung
4e / 5e	F. Schibler	Konzert / Klosterkirche Wettingen
4e / 5e	M. Müller-Pfau	Tägi Wettingen / Schlittschuhlaufen
4e / 5e	M. Müller-Pfau	Pumpwerk Aue / Wasser
4e / 5e	M. Müller-Pfau	Reservoir / Wasser
4e / 5e	O. Müller	Stadtökologie / Bienen
4e / 5e	O. Müller, M. Müller	Tierschutzunterricht
4e / 5e	O. Müller	Medienworkshop
5. Klasse	S. Zurfluh	Waldumgang, Dättwil
5. Klasse	S. Zurfluh	Fledermaus-Exkursion, Baden
5. Klasse	S. Zurfluh	Eisfeld, Wettingen
5. Klasse	S. Zurfluh	Historisches Museum, Baden

Schulhaus Dättwil – Schulreisen

Kindergarten Höchi Altbau	A. Krefft, A. Hebeisen	Teufelskeller Baden
Kindergarten Höchi Neubau	D. Juarez, I. Gebistorf	Auenlandschaft von Möriken
Kindergarten Schuelhüsli	B. Winiger, A. Busslinger	Wanderung zur Birmenstorfer Waldhütte
Einschulungsklasse	J. Eichenberger	Bremgarten
1. Klasse	G. Schärer	Gebenstorferhorn
1. Klasse	A. Koller	Gebenstorferhorn
2. Klasse	D. Schlag	Schulreise, Künten-Bremgarten
3. Klasse	D. Müller	Esterliturm, Lenzburg
3./4.Klasse	T.-N. Knecht	Hühner besuchen Ehrendingen
4./5. Klasse	O. Müller, M. Müller	Schulreise 2 Tage / Römer, Salz
5. Klasse	S. Zurfluh	Legionärspfad, 2 Tage, Windisch

Schulhaus Dättwil – Projekte, diverse Veranstaltungen

Klasse	Name Lehrperson(en)	Ort / Inhalt
Primarschule		Begrüssungstreff
Primarschule		Sternenwanderung auf den Schwabenberg
Schule Dättwil		«Musik verzaubert» mit dem Barockorchester «Capriccio» in der Klosterkirche Wettingen
Schule Dättwil und ZEKA		Räbeliechtlitreff
Schule Dättwil		Kerzenziehen
Primarschule		Adventstreff im Treppenhaus
Primarschule Mittelstufe		Adventssingen im ZEKA
Schule Dättwil		Weihnachtsfeier
Primarschule		Elternabend zum Übertritt in die Primarschule
Primarschule		Leseratten und Bücherwürmer – ein Leseanlass
Schule Dättwil und ZEKA		Tauschmarkt
Schule Dättwil		Werkschau Schulprojekt Jahresreise
Kindergarten		Elternabend zum Eintritt in den Kindergarten
Schule Dättwil		Projekttage zum Schulprojekt Jahresreise
Schule Dättwil		2 Aufführungen der Jahresreise am Dorffest Dättwil
Schule Dättwil		Gemeinsamer Schulschluss
Alle EK, und 1. Klassen	J. Eichenberger, A. Koller, G. Schärer	Theater Fallalpha: Serafin und die Wundermaschine im Royal, Baden
Kindergarten		Samichlausbesuch im Kindergarten
Primarschule US		Samichlausbesuch
Primarschule US		Treppenhauskonzerte, Dättwil
KG Schuelhüsli	B. Winiger, A. Busslinger	Aufführung: Weihnachtsspiel «Daniel»
KG Schuelhüsli	B. Winiger, Anita Busslinger	Jahresschlussfest mit Eltern und Geschwister
KG Altbau	A. Krefft, A.-L. Hebeisen	Bibliothek Baden
KG Altbau	A. Krefft, A.-L. Hebeisen	Indianer-Taufe und Abschluss-Fest mit Eltern
Kindergarten Höchi Neubau	Daniela Juárez	Adventskalender basteln mit den Eltern
Kindergarten Höchi Neubau	Daniela Juárez	Lichterfest mit Adventsspirale
Kindergarten Höchi Neubau	D. Juárez, I. Gebistorf, B. Bärlocher	Abschiedsfest
1. Klasse, Gestalten	S. Deng	Dicker Brummer Ausstellung
1. Klasse, Gestalten	S. Deng	Bienenhotel Ausstellung
2. Klasse	F.Schwarb, D. Schlag	Grittibänze backen
2. Klasse, Gestalten	B. Würsch	Tütenfiguren – Ausstellung im Treppenhaus
3. Klasse	D. Müller	Niki de Saint Phalle, Kunstprojekt
3. Klasse	D. Müller	Das Gespenst von Canterville, Workshop
3. Klasse	D. Müller	Opernbesuch
3. Klasse	D. Müller	Ein Arzt erklärt die Verdauung
3. Klasse	D. Müller	sCOOL-Cup OL-Event, Aarau
3. Klasse	D. Müller	Töpfern wie in der Steinzeit
3. Klasse	S. Deng	
3./4.Klasse und 3.Klasse	T.-N. Knecht, D. Müller	Hase im Schulzimmer
3./4.Klasse und 3.Klasse	T.-N. Knecht, D. Müller	Eier brüten und Küken beobachten
3. & 4. Klasse BG	S.Deng	Von Kopf bis Fuss, Sportpokale Ausstellung
3. & 4. Klasse BG	S. Deng	Meine Traumbehausung
4. Klasse, W	S. Deng	Pet Raketen Ausstellung
4. Klasse, TW	B. Würsch	Freundschaftsbücher – Ausstellung im Treppenhaus
5. Klasse, TW	B. Würsch	Grosse Blattkissen – Ausstellung im Treppenhaus
5. Klasse, W	S. Deng	LED Recyclo Taschenlampen Ausstellung
5. Klasse, W	S. Deng	Vibra Robo Artist (Roboter) Ausstellung

Schulhaus Rütihof – Exkursionen		
Klasse	**Name Lehrperson(en)**	**Ort / Inhalt**
5a	C. von Arx	Legionärspfad Vindonissa mit Übernachtung
5a und 5b	C. von Arx, S. Bosshard	Waldumgang
5a	C. von Arx	Axporama und Wasserkraftwerk, Böttstein
5a	C. von Arx	Let's Play Golf, Golfpark Otelfingen
5a,4a	C. von Arx, D. Zimmermann	AGV Feuer- und Wassertag, Eiken
5b	S. Bosshard, P. Brandes	Habsburg
5b	S. Bosshard, P. Brandes	EBM Münchenstein
4a und 4b	D. Zimmermann, Ch. Hegi	Mammutmuseum Niederweningen
4a und 4b	D. Zimmermann, Ch. Hegi	Steinzeitwerkstatt, Lenzburg
4a, 4b	D. Zimmermann, Ch. Hegi	Postenlauf Altstadt Baden, Baden Info
4a	D. Zimmermann	Tag am Bach, Stockmattgraben, Stadtökologie
4b	Ch. Hegi	Vom Korn zum Brot, Mühlerama, Zürich, Brot backen
4b	Ch. Hegi	Beim Bäcker, Spitzbub Baden
4b	Ch. Hegi	Stadtführung Baden
4b	Ch. Hegi	Baden Reloaded, Historisches Museum Baden
4b	Ch. Hegi	Wasserreservoir, Bellevedere Baden
4b	Ch. Hegi	StadtWandeln, Baden
3a, 3b	U. Schmid, C. Rechsteiner, D. Lareida	Dorfrundgänge Rütihof
3a	U. Schmid, C. Rechsteiner	Tropfenexkursion, Stadtökologie
3b	D. Lareida	Klassen-Schulwege, Rütihof
3b	D. Lareida	Führung Schweizer Nationalparks, Tägipark
3b	D. Lareida	Stadtausflug Baden
2b	A. Kunz	Besuch Post, Baden
2b	A. Kunz	Bauernhof, Baden
1a	I. Malaka	Mosten, Schwobenberg Fam. Wernli
1b	A. Glaus	Mosten, Bauernhof auf der Baldegg
KG Breitacher 2, KG Tobelacher 2	N. Bächli, T. Suter	Auf den Spuren der Tiere, Österli-Wald Stadtökologie
KG Tobelacher 1+2	D. Kunz, N. Wassmer, T. Suter	Papiliorama, Kerzers

Schulhaus Rütihof – Schulreisen		
5a	C. von Arx	Klassenlager, Unterschächen
5b	S. Bosshard, Petra Brandes	Klassenlager, Seengen
4a	D. Zimmermann	Homberg, Hallwilersee
4b	Ch. Hegi	Reusswanderung von Stetten nach Bremgarten
3a	U. Schmid, C. Rechsteiner	Spielen im Kindermuseum, auf Spielplätzen, Minigolf
3b	D. Lareida	Bauernhof, Müslen
2a	P. Sidler, K. Siegenthaler	Kinderweg, Benzenschwil
2b	A. Kunz	Baldegg
1a	I. Malaka	Gebenstorfer Horn–Baldegg
1b	A. Glaus	Teufelskeller, Baden
KG Breitacher 1	R. Rohr	Indianer Waldtag in Tipis
KG Breitacher 2	N. Bächli	Zirkus Knie, Wettingen
KG Tobelacher 1	D. Kunz, N. Wassmer	Kindermuseum, Baden
KG Tobelacher 2	T. Suter	Herzoghütte

Schulhaus Rütihof – Projekte, diverse Veranstaltungen

Klasse	Name Lehrperson(en)	Ort / Inhalt
5a	C. von Arx	Literaturcafé «Geschichten auf Reisen», Arche
Mittelstufe	C. von Arx, S. Bosshard, D. Zimmermann, D. Lareida, Ch. Hegi, K. Orn-an Zehnder	Leseabend
Kindergarten und Primarschule	alle	Kinobesuch «Frozen», Belle und Sébastien
5a	C. von Arx	Energiegeladener Unterricht (Workshop AEW Energie AG)
5a	C. von Arx	Theateraufführung «Zutritt für Lehrer verboten», Remise
5a und 5b	C. von Arx, S. Bosshard	Medienprofis Pro Juventute Workshop
Mittelstufe	C. von Arx, S. Bosshard, D. Zimmermann, D. Lareida, Ch. Hegi, U. Schmid	Bluesworkshop mit Sandra Rippstein
5a und 5b	C. von Arx, S. Bosshard	Fussballturnier (AG Schülermeisterschaft, Gontenschwil)
5a und 5b	C. von Arx, S. Bosshard	Veloprüfung
5a und 5b	C. von Arx, S. Bosshard	sCOOL-Cup, Aarau
5b	S. Bosshard, P. Brandes	Naturama Ausstellung «Wir essen die Welt»
5b,4a, 4b	S. Bosshard, P. Brandes, D. Zimmermann, Ch. Hegi	Fantoche
5a und 5b	C. von Arx, S. Bosshard	Zambo Studio
5b, 4b	S. Bosshard, P. Brandes, Ch. Hegi	Kunstraum Baden
5b	S. Bosshard, P. Brandes	Tag der Milch, Luzern
5b	S. Bosshard, P. Brandes	Figura Theater Baden
5b,4a,	S. Bosshard, P. Brandes, D. Zimmermann,	Besuch Stadtbibliothek
4a und 4b	D. Zimmermann, Ch. Hegi	Musikalisches Krippenspiel «Uf em Wäg nach Bethlehem», Arche
5a, 4a, 4b, 2a	C. von Arx, D. Zimmermann, Ch. Hegi, P. Sidler, K. Siegenthaler	Kinderoper «Zorro», Kurtheater Baden
4a, 4b	D. Zimmermann, Ch. Hegi	schwimmen, Freibad Baden
4a	D. Zimmermann	Abschiedsapéro
4b	Ch. Hegi, C. Canonica	Chorkonzert, St. Sebastianskapelle Baden
4b,2b	Ch. Hegi, A. Kunz	Tier-Ethik, Fr. Kerkmeer
4b	Ch. Hegi	Elefantengeschichten
Mittelstufe	alle	Handball macht Schule
Primarschule	alle	Lesebus
Primarschule	alle	Sporttag
2b	A. Kunz, C. Canonica	Musicalaufführung, Arche
1a	I. Malaka	Gritibänzen backen, Müslen Fr. Friedrich
Kindergarten und Unterstufe	alle	Räbeliechtliumzug
Kindergarten und Primarschule	alle	Weidenhaus dekorieren in der Weihnachtszeit
Kindergarten und Primarschule	alle	Weihnachtsfeier, Kirche Fislisbach
KG Breitacher 1+2, KG Tobelacher 1+2	R. Rohr, N. Bächli, D. Kunz, T. Suter	Weihnachtsspiel
KG Breitacher 1	R. Rohr	Puppenspiel «Auch Eisbären können frieren», Baden
KG Breitacher 1	R. Rohr	Spielzeugfreier Kindergarten
KG Breitacher 1	R. Rohr	Projekt: Eigenes Indianerkostüm
KG Breitacher 1	R. Rohr	Abschlussfest mit Indianertheater
KG Tobelacher 1+2	D. Kunz, N. Wassmer, T. Suter	Leseanlass, Bibliothek Rütihof
KG Tobelacher 1+2	D. Kunz, N. Wassmer, T. Suter	Aufführung Schattentheater «Die Sterntaler»
KG Tobelacher 1	D. Kunz, N. Wassmer	Brunch für die Familien
KG Tobelacher 1	D. Kunz, N. Wassmer	Projekt Küken
KG Tobelacher 2	T. Suter	Projekte Raupe, Küken
Kindergarten + Primarschule gemischt	alle Fachlehrpersonen und Klassenlehrpersonen	Ateliers an 6 Dienstagnachmittagen
ganze Schule		Projekt SOLE (FHNW)

Schulhaus Meierhof – Exkursionen		
Klasse	**Name Lehrperson(en)**	**Ort / Inhalt**
alle Klassen		Teilnahme Fantoche, Trafo
5. Klasse	D. Liauw / S. Dünnenberger	Sauriermuseum Aathal
Kindergarten	Lehrpersonen Ziegelhau, Sonnmatt	Theaterbesuch «Auch Eisbären frieren»
3. Klasse	M. Peterhans	Besuch Post
5. Klasse	M. Wuillemin	Führung auf Englisch Schloss Lenzburg
4. Klasse	D. Liauw	Sterngucken beim Ebnihof
alle Klassen		Serafin-Theater im Royal
Mittelstufe	Lehrpersonen Mittelstufe	Lesenacht zum Thema «Detektiv»
1./2. Klasse	D. Stadler, E. Winkler	Stadtökologie-Tag «Naturfarben»
1./2. Klasse	E. Winkler	Theaterbesuch «Bruno der Sandkastenmann»
1./2./4. Klasse	D. Stadle, D. Liauw	Musical-Besuch «Das Geheimnis der 7 Perlen»

Schulhaus Meierhof – Schulreisen		
4./5. Klasse	C. Bruderer, V. Schmuziger	Besuch Verkehrshaus
1./2. Klasse	D. Stadler, E. Winkler	Postauto-Oldtimerfahrt, Besuch Bienenhaus
3. Klasse	M. Peterhans	Obersiggenthal, Schwimmbad

Schulhaus Meierhof – Projekte, diverse Veranstaltungen		
alle Klassen		Sternwanderung Eigi
alle Klassen		Sporttag
Kindergarten / Unterstufe	Lehrpersonen Kindergarten / Unterstufe	Leseabend
Kindergarten / Unterstufe	Lehrpersonen Kindergarten / Unterstufe	Räbeliechtli-Umzug
1./2. Klasse	D. Stadler, N. Brehm	Kerzenziehen
1./2. Klasse		Samichlaus
alle Klassen		Weihnachtssingen
1./2. Klasse	D. Stadler, E. Winkler	Waldtage
1./2. Klasse	D. Stadler, E. Winkler	Eltern präsentieren ihr Hobby
alle Klassen		Frühlingsbegrüssung
alle Klassen		Herbstbegrüssung
alle Klassen		Projektwoche zum Thema Gestalten, Beusch Bruno Weber Park
3. Klasse	M. Peterhans	Ausstellung Schuljahr 3. Klasse
3./4./5. Klasse	M. Peterhans, V. Schmuziger	Veranstaltung Stadtökologie: Waldsofa
3./4./5. Klasse	M. Peterhans, V. Schmuziger	Pflanzaktion Stadtbach (mit Stadtökologie)

Schulhaus Kappelerhof – Exkursionen		
Klasse	**Name Lehrperson(en)**	**Ort / Inhalt**
Einschulungsklasse 1 / 1. Klasse	R. Linsenmayr, M. Kamm	Besuch auf dem Markt
Einschulungsklasse 2 / 2. Klasse	R. Linsenmayr, M. Kamm	Besuch auf dem Markt
3. Klasse	A. Ackermann	Tiere am Weiher, Münzlishausen
3. Klasse	A. Ackermann	Waldarbeitstag am Elefantenweiher
4. Klasse	F. Deak	Stadtrundgang Baden
4. Klasse	F. Deak	Musical Schule Ennetbaden
4. Klasse	F. Deak	Landschaft / Berge in Baden Stök
5. Klasse	E. Hunziker	Führung Historisches Musem Baden zum Thema Römer
5. Klasse	E. Hunziker	Legionärspfad Vindonissa
5. Klasse	M. Schwarz	KVA Turgi
5. Klasse	M. Schwarz	Musical Schule Ennetbaden

Schulhaus Kappelerhof – Schulreisen		
Kindergarten Kappelerhof 1	A, Randon	Murimoos
Kindergarten Kappelerhof 2	K. Elsässer	Eigiweiher Wettingen
Kindergarten Kappelerhof 3	Ch. Jahn	Museum Langmatt
Einschulungsklasse, 1. / 2. Klasse	R. Linsenmayr, M. Kamm	Bauernhof Bürgerhof, Heitersberg
1. / 2. Klasse	O. Schöpfer	Schloss Lenzburg
3. Klasse	A. Ackermann	Figura Safari Baden / Wettingen
4. Klasse	F. Deak	Umweltarena Spreitenbach
5. Klasse	M. Schwarz	Velotour Waldhaus Staretschwil mit Übernachten im Zelt

Schulhaus Kappelerhof – Projekte, diverse Veranstaltungen		
Kindergarten Kappelerhof 2	K. Elsässer	Besuch Post Wettingen
Kindergärten	K. Elsässer, Ch. Jahn, A. Randon	Adventsmorgen / Samichlaus
Unterstufe	R. Linsenmayr, M. Kamm, O. Schöpfer	Senioren Samichlaus mit US-Chor
3. / 4. Klasse	F. Deak, A. Ackermann	Handball macht Schule
4. Klasse	F. Deak	Teilnahme an Theaterprojekt von Maturandinnen
4. / 5. Klasse	F. Deak, E. Hunziker	Turnprojekt Tanz und Ausdauer
Mittelstufe	A. Ackermann, F. Deak, E. Hunziker	Projekt-Ateliers
alle Klassen		Lesewoche
alle Klassen		Herbstbummel
alle Klassen		Maibummel
alle Klassen		Projektwoche «Draussen in der Natur»
Unterstufe	R. Linsenmayr, M. Kamm, O. Schöpfer	Kernzenziehen, Singen mit dem US-Chor
Unterstufe	R. Linsenmayr, M. Kamm, O. Schöpfer	Samichlausanlass

Schulhaus Tannegg – Exkursionen

Klasse	Name Lehrperson(en)	Ort / Inhalt
KG Wiesenstrasse	G. Costoglus-Hochuli, S. Ambauen Halter	Wald mit Stadtökologie, Tierspuren
KG Wiesenstrasse	G. Costoglus-Hochuli, S. Ambauen Halter	monatliche Waldmorgen mit KG St. Ursus
KG Wiesenstrasse	G. Costoglus-Hochuli, S. Ambauen Halter	Theaterbesuch mit anderen Badener KGs
KigaKlösterli	Y. Bühler	Bauernhof Mattenhof Fislisbach
Kiga Klösterli	Y. Bühler	Bauernhof Herterehof Wettingen
Kiga Klösterli	Y. Bühler	Markt Baden
Kiga Klösterli	Y. Bühler	Boveripark
Kiga Klösterli	Y. Bühler	Schloss Lenzburg
1a	D. Jäggi	Österliwald: Vom Keimling zum Baumriesen
1a	D. Jäggi	Bauernhofbesuch zum Thema Milch
2b	R. Kim, M. Küng	Fantoche Schülervorstellung, 4. 9. 2013
2b	R. Kim, M. Küng	Theaterstück Serafin und die Wundermaschine 5. 3.
3a	K. Hostettler, E. Wüthrich Pesten	Museum Burghalde, Lenzburg
3a	K. Hostettler, E. Wüthrich Pesten	Biberexkursion, Stadtökologie, Turgi
3a	K. Hostettler, E. Wüthrich Pesten	Technorama, Winterthur, Thema Magnetismus
P 3b	S. Märki, E. Keller	Fantoche Trickfilmfestival Baden (5. 9. 2013)
P 3b	S. Märki, E. Keller	Waldtag Klang und Holz mit der StÖk 10. 3. 2014
P 3b	S. Märki, E. Keller	Frühlingswanderung (ganze Schule am 24. 4. 2014)
P 3b	S. Märki, E. Keller	Sauriermuseum und Klopfplatz in Frick 1. 7. 2014
alle	S. Märki, E. Keller	
alle	S. Märki, E. Keller	Waldspieltag 21.5.13
alle	S. Märki, E. Keller	
alle	S. Märki, E. Keller	Frühlingsplausch 24.4.13

Schulhaus Tannegg – Schulreisen

Kindergarten Allmend	M. Schweizer Nigg	Gebenstorferhorn
Kindergarten Wiesenstrasse	G. Costoglus-Hochuli, S. Ambauen Halter	Kigareise: Rupperswil, Aare entlang, Aarfähre, Aarau
KG Pavillon	R. Kempf	Kinderweg in Benzenschwil
1a	D. Jäggi	Suhr–Tierpark Roggenhausen–Aarau
2b	R. Kim/ Marlen Küng	Schulreise zu Fuss bis Kappi, Bus nach Gebenstorf, Wanderung Horn, Schwabenberg, Baldegg, Münzlishausen. Führung durch Stadtökologie zu Tiere und Bauernhof
3a	K. Hostettler / E. Wüthrich Pesten	Esterliturm Lenzburg
3b	S. Märki/ E. Keller	Sinnespfad Frick (10. 6. 2014)

Schulhaus Tannegg – Projekte, diverse Veranstaltungen

Klasse	Name Lehrperson(en)	Ort / Inhalt
Kindergarten Allemend / Hirzenmätteli	M. Schweizer Nigg/ A. Keller	Schulhaus: Atelier Unterstufe / Kindergarten: Die 5 Sinne
1a	D. Jäggi	Theaterbesuch: Eisbären frieren nicht
1a	D. Jäggi	Schulhaus: Atelier Unterstufe / Kindergarten: Die 5 Sinne
1a	D. Jäggi	Musicalbesuch: Die 7 Perlen
2b	R. Kim, M. Küng	Buchstabenfest: 7. 9. 2013, Singsaal
2b und andere Kindergarten und Unterstufe	R. Kim, M. Küng	UT zu 5 Sinne Klassenübergreifend jeden Do 27. 2. bis 3. 4. 2013
P 3b	S. Märki/ E. Keller	Ateliernachmittag (ganze Schule vom 22. 10. bis 10. 12. 2013 und vom 29. 4. bis 25. 5. 2014)
P 3b	S. Märki/ E. Keller	Advents-Atelier (Unterstufe Pfaffechappe am 27. 11. 2013)
P 3b	S. Märki/ E. Keller	Lesung mit Claudia De Weck am 28. 11. 2013 (ganze Schule)
P 3b	S. Märki/ E. Keller	Offenes Singen (ganze Schule am 17. 12. 2013)
P 3b	S. Märki/ E. Keller	Weihnachtsfeier Tannegg (ganze Schule, 17. 12. 2013)
P 3b	S. Märki/ E. Keller	Sporttag Mittelstufe am 2. 6. 2014
alle	ganze Schule	Littering
alle	ganze Schule	Atelier 22. 10. bis 10. 12. 2013
alle	ganze Schule	Leseanlass 14. 11. 2013
alle	ganze Schule	Empfang Grossratspräsident 3. 12. 2013
alle	ganze Schule	Offenes Singen 17. 12. 2013
alle	ganze Schule	Weihnachtsfeier Tannegg 20. 12. 2013
alle	ganze Schule	Atelier 29. 4. bis 27. 5. 2013
alle	Tannegg und Ländli	Bücherflohmarkt

Schulhaus Ländli / Tagesschule – Exkursionen		
Klasse	**Name Lehrperson(en)**	**Ort / Inhalt**
1. / 2. Klasse	M. Mazzei, S. Herzog	Stadtökologie Thema: Herbstfarben
		Wochenmarkt
		Arbeitseinsatz Stadtökologie
1. / 2. Klasse	E. Boss, L. Adam	Besuch auf der Post Baden
		Stadtökologie
		Arbeitseinsatz Stadtökologie
		Aargauer Messe Aarau (AMA)
3. Klasse	J. Oster, J. Russo, U. Staubli	Indianermuseum Zürich
		Indianerfest im Wald
		Biberexkursion mit Stadtökologie
4. / 5. Klasse	M. Angst, S. Pfister	Verkehrshaus Luzern
		Diverse Waldexkursionen (Feuer, Tonbrand, Pizza)
		Planetenweg Lägern
		Feuerwehr Baden
4. / 5. Klasse	G. Seliner, M. Lüscher	Klassenwanderung mit Übernachtung Hüttikerberg
		Bachexkursion mit Stadtökologie
		Kloster Fahr
		Stadtökologie: Das Leben im Teich
		Landesmuseum Zürich
		Zoologisches Museum Zürich
		Axporama Böttstein

Schulhaus Ländli / Tagesschule – Schulreisen		
1. / 2 Klasse	M. Mazzei, S. Herzog	Egelsee
1. / 2. Klasse	E. Boss, L. Adam	Murimoos
3. Klasse	J. Oster, J. Russo, U. Staubli	Klassenlager Tennwil
4. / 5. Klasse	M. Angst, S. Pfister	Klassenlager Uster
4. / 5. Klasse	G. Seliner, M. Lüscher	Velowoche Baden - Zurzach

Schulhaus Ländli / Tagesschule – Projekte, diverse Veranstaltungen		
1. / 2. Klasse	M. Mazzei, S. Herzog	Mosten
Unterstufe		Führung in der Stadtbibliothek
		Theater Serafin und die WundermaschineRoyal Baden
alle Klassen		Fantoche
		Waldsporttag
		Adventswoche mit Kerzenziehen
		Adventssingen
		Frühlingsfest
		Klassenwoche

Lehrpersonen Sekundarstufe I

Oberstufe und Sonderformen

Battaglia Andrea	RL1b, seit 23.01.2012
Beck Rolf	Werken, Unterhalt Werkstatt 46, Stundenplaner ab 01.02.2010, Planungsgruppe, seit 2007, Projektassistent Schulraumplanung, seit 01.02.2014
Bolliger Bruno	RIK, VM, seit 1991 bis 31.07.2014
Bouvard Regula	Französisch, Geografie, Infrastruktur Sammlungen, seit 2002
Brönnimann Daniela	SK4a, Kulturverantwortliche; Betreuung Infrastruktur Aula und Technik, seit 2004 bis 31.07.2014
Büttler Martina	VM, seit 2013
Colacino Maria	SK2a, seit 2010
Conrad Catherine	Sport und Bewegung, Verwaltung Sportmaterial und Turnhalle ab 01.02.2013, Planungsgruppe, seit 1993
Cuénod Valérie	VM-Assistenz, seit 2013
Dall'Ava Patrizia	Textiles Werken, seit 1984
Eglauf Reto	Schulische Heilpädagogik, Sport und Bewegung, seit 2004
Egli Raphael	SK2c, seit 2008
Eich Andreas	RL2b, seit 1999
Flury Venzin Silvia	Hauswirtschaft, Geografie, seit 2008
Geissler Anke	RL4b, seit 2008
Goldau Sarah	RL4a / b, seit 2012
Gross Christine	SK2c, seit 2010
Guhl Trudi	Werken, Bildnerisches Gestalten, seit 17.02. bis 31.07.2014
Hackstein Rosanna	Textiles Werken, seit 1992
Halada Claudia	SK3a, seit 1998 bis 14.02.2013
Hammerer Heidi	RL3a, Planungsgruppe, seit 2002 bis 31.07.2014
Hartmann Mira	Bildnerisches Gestalten, Geometrisch Technisches Zeichnen, seit 2001
Henninger Claudia	Textiles Werken, seit 2013 bis 31.01.2014
Hess Martina	Aufgabenhilfe, Bildnerisches Gestalten, seit 14.10.2013 bis 31.07.2014
Hoessly Urs	Sport und Bewegung, seit 2011
Holliger Eveline	Hauswirtschaft, seit 1992
Huber Andreas	Chemie, Physik, seit 2013 bis 31.01.2014
Janashvili Georg	Musik, seit 2008
Jeuch Michèle	SK3a, seit 2013
Jost Stephan	IBK, LIFT-Projekt, seit 2005
Junker Annette	Englisch, seit 2010
Kämpfer Markus	RL3b, Betreuung Infrastruktur, Mediothek, Betreuung Fotokopierer ab 1.1.2012, seit 2008
Kara Doris	Tastaturschreiben, seit 2012
Kayser Wolfgang	RL1a, seit 1999
Kienholz Philippe	Musik, Betreuung Infrastruktur Musik / Singsaal, seit 2013
Kilic Eda	RL4b, seit 04.11.2013 bis 31.07.2014
Knappe Eveline	Biologie, Chemie, Physik, Betreuung Infrastruktur Chemiesammlung, seit 2010
Knaup Adrian	SK3c / SK2a, seit 2013
Kunz Lisa	RL2a, Begabungsförderung, seit 2008
Leech Dean	Sport und Bewegung, Gewaltprävention, seit 2012 bis 31.07.2014
Locher Regula	Hauswirtschaft, seit 1996
Meyer-Münzel Gabi	Französisch, Informatik, ICT-Support, seit 1992
Munz Beate	SK2b, seit 2010
Müller Nicole	SK3b, seit 2002
Nagel Sigi	Schulische Heilpädagogik, Englisch, seit 1988
Neuhaus Hanspeter	Lehrmittel- u. Materialverwaltung, Gerätedienst, seit 2000
Opel Christian	SK2B / RIK, seit 2012
Oster Asa	Deutsch als Zweitsprache, RIK, seit 18.10.2010
Peter Bruno	SK4c, Planungsgruppe, seit 21.02.2011
Peterhans Guido	Werken, Unterhalt Werkstatt 44, seit 1988
Pfammatter Conny	Reg. Spezialklasse, seit 01.04.2011
Pletscher Mary	Englisch, seit 2012
Rauber Anita	Werken, Bildnerisches Gestalten Unterhalt Werkstatt 45, seit 2007
Salamoni Jeanne	Textiles Werken, HW-Assistenz, seit 2013 bis 31.07.2014
Salm Sonja	Logopädie, seit 2011 bis 31.07.2014
Schelbert Manuela	IBK, seit 2011
Schenker Patrick	RL4b, seit 21.01.2013 bis 31.12.2013
Schibli Margot	Aufgabenhilfe, seit 2002 bis 30.09.2013
Schmid Manuela	Springerin, seit 12.11.2012
Schumacher Roger	RL4b, seit 17.02. bis 31.07.2014
Schurgast Marc	SK1c, Webmaster, seit 2012
Schwitter David	SK1a, Planungsgruppe, seit 2006
Segesdi Thomas	SK1b, seit 26.04.2011
Silvasi Jasminka	Sport und Bewegung, seit 2002
Sinelli Michael	SK4b, seit 2013 bis 31.07.2014
Steinemann Tom	Aufgabenhilfe, seit 2009
Steiner Ursula	Schulische Heilpädagogik, seit 01.08. bis 31.10.2013
Stiebeiner Silke	Biologie, Französisch, Bildnerisches Gestalten, seit 2002
Stirnemann Irena	Assistenz VM, seit 01.01.2011 bis 31.07.2014
Strebel Simone	Hauswirtschaft, seit 1991
Stutz Andreas	Reg. Spezialklasse, seit 01.05.2011
Suter Cécile	Hauswirtschaft, Englisch, seit 1997
Sutter Lilo	Bildnerisches Gestalten, seit 2008
Tarnowski Patrycja	Aufgabenhilfe, RIK, seit 2007
Ulrich Heidi	Schulische Heilpädagogik, seit 2012
Unverricht Diana	Englisch, seit 17.02.2014
Vela Esther	Hauswirtschaft, seit 1990
Vonesch Carmen	Hauswirtschaft, seit 2011
Wagner Markus	BWJ, seit 2013
Westermann Hannes	Werken, seit 04.11.2013 bis 31.07.2014
Widmer Susanne	Hauswirtschaft, seit 1993
Wunderli Esther	SK3c, Betreuung Infrastruktur Sammlungen, Klassenlektüre, seit 1978
Züllig Susi	Textiles Werken, seit 1977

Lehrpersonen Sekundarstufe I

Bezirksschule

Bannwart Alex	Bildnerisches Gestalten, seit 2002
Büchler Tanja	Biologie, Englisch, 3a, seit 2011
Castelmur Ronny	Deutsch, Französisch, Bewegung & Sport, 2g, seit 2007
Curcio Nina	Deutsch, Französisch, Theater, 1c, Fachvorstand Deutsch (2. Semester), Steuergruppe, seit 2008
Drechsel Rita	Bildnerisches Gestalten, Fachvorstand Bildnerisches Gestalten, Kulturverwantwortliche (1. Semester), Fotogestaltung Schulblatt, seit 2006
Etterlin Gabriela	Deutsch, Englisch, seit 2013
Flury Venzin Silvia	Hauswirtschaft
Gantenbein Christina	Geschichte, Geografie, seit 2008
Geiger Gerhard	Bildnerisches Gestalten, Freies Gestalten, seit 2010
Germann Eveline	Biologie, Geschichte, Geografie, Ethik und Religionen, 3f, Fachvorstand Ethik und Religionen, 2006 bis 04.03.2014
Gieringer Jethro	Mathematik, Geografie, Geschichte, Englisch, Musik, 4g, seit 2010
Hausherr Erich	Deutsch, Geschichte, Latein, 3b, Fachvorstand alte Sprachen, Archivar, seit 1991
Holliger Eveline	Hauswirtschaft, seit 1992
Inauen Ursula	Deutsch, Englisch, Geschichte, 3e, Fachvorstand Deutsch (1. Semester), seit 2003
Keller Niklaus	Bewegung und Sport, Biologie, Geografie, 4c, Fachvorstand Geografie, seit 1980
Keller Sarah	Mathematik, Biologie, 1a, seit 2007
Killer Michael	Mathematik, Biologie, Chemie, 1d, Stundenplaner, Fachvorstand Biologie, Vorsitz Steuergruppe, seit 1994
Kim Annette	Bewegung & Sport, Mathematik, 4a, Steuergruppe, seit 2002
Kistler Luzia	Deutsch, Französisch, Geschichte, 1e, Leitung U-Team Burghalde 2, seit 1991
Knecht Philipp	Geschichte, Geografie, Ethik und Religionen, seit 03.2014
Kriese Horst	Werken, Fachvorstand Werken, Steuergruppe, seit 1993
Ledergerber Otmar	Mathematik, Geografie, Physik, 2a, Fachvorstand Geografie und Physik, seit 2003
Lehner Manuel	Bewegung & Sport, Geschichte, Ethik und Religionen, Mathematik, Geografie, 1b, seit 2010
Lewinski von Frank	Mathematik, Geschichte, Geografie, Ethik und Religionen, Biologie, 4h, Gerätedienst, seit 2011
Mattenberger Manuela	Deutsch, Musik, Theater, 3d, seit 2010
Moesch Dorothea	Deutsch, Französisch, Englisch, seit 2003
Naray Kate	Englisch, seit 2013
Navarin Bettina	Bewegung & Sport, seit 2012
Pasche Corinne	Deutsch, Französisch, seit 2001
Peterhans Albin	Mathematik, Geom. Zeichnen, 4d, Schulmaterialverwalter, seit 1980
Preuth Yvonne	Biologie, Geschichte, Geografie, Ethik und Religionen, 3f, seit 03.2014
Ramel Jörg	Deutsch, Bewegung & Sport, Theater, 2f, seit 2012
Ruch Martin	Mathematik, Biologie, 2c, Fachvorstand Mathematik, seit 2002
Schaffner Martin	Deutsch, Französisch, Ethik und Religionen, 2b, seit 1989
Schärer Jürg	Deutsch, Mathematik, 3c, Fachvorstand Biologie, Steuergeruppe, seit 1989
Schöpfer Oliver	Deutsch, Englisch, Geografie, seit 2012
Sergio Sara	Französisch, Italienisch, 4e, seit 2008
Simon Christine	Deutsch, Musik, Theater, Chor, 4b, seit 2008
Speich Viola	Deutsch, seit 2007
Stampfli Esther	Geografie, Physik, seit 2008
Steger Daniel	Mathematik, Biologie, Geografie, 2e, Begabten- und Begabungsförderung, seit 1989
Steinemann Beni	Bewegung & Sport, Fachvorstand Bewegung & Sport, seit 2008
Strebel Simone	Hauswirtschaft
Strehler Erich	Musik, Big Band, Fachvorstand Musik, seit 2009
Suter Cécile	Hauswirtschaft
Tassy-Betz Adam	Französisch, Englisch, Geschichte, Ethik und Religionen, 4f, Fachvorstand Englisch , seit 1989
Tatti Alvaro	Deutsch, Französisch, PC-Anwendung, 3h, Bilbliothekar, Betreuer Lehrer-KLS-Bibliothek, seit 1983
Topalidis Konstantinos	Musik, seit 2002
Ungerer Christian	Chemie, Physik, Biologie, Fachvorstand Chemie, seit 2012
Vonesch Carmen	Hauswirtschaft, seit 2011
Voser Esther	Textiles Werken, Fachvorstand Textiles Werken, seit 2009
Weinberg Hadar	Bildnerisches Gestalten, Freies Gestalten, seit 2013
Wild Sascha	Deutsch, Englisch, Geschichte, seit 04.2014
Winter Roland	Französisch, Englisch, Italienisch, 3h, Fachvorstand Französisch / Italienisch, seit 1982
Wisler Kevin	Tastaturschreiben, Informatikverantwortlicher, Betreuung Webseite, seit 2010
Zehnder Elena	Bildnerisches Gestalten, Freies Gestalten, seit 2012
Ziegler Evelyn	Deutsch, Geschichte, 1f, seit 1997
Zimmerli Rüetschi Claudia	Deutsch, Geschichte, Bewegung & Sport, Ethik und Religionen, SA, 2d, Fachvorstand Geschichte, Leitung U-Team Burghalde 2, seit 2006
Zimmerli Rahel	Bewegung & Sport, Geografie, Geschichte, Ethik und Religionen, 1g, seit 2008
Zimmermann Mathias	Mathematik, Englisch, Geschichte, Geografie, 3g, Fachvorstand Geschichte, Steuergruppe, seit 2006
Gilardenghi Nicole	Französisch, Stellvertretung, 12.08.2013 bis 24.01.2014
Knecht Philipp	Geschichte, Geografie, Stellvertretung, 12.08.2013 bis 31.01.2014
Knecht Philipp	Geschichte, Geografie, Ethik und Religionen, Stellvertretung, 04.11.2013 bis 03.03.2014
Löpfe Philipp	Deutsch, Geschichte, Ethik und Religionen, 2b, Stellvertretung, 12.08.2013 bis 24.01.2014
Monney Evelyne	Bildnerisches Gestalten, Freies Gestalten, Stellvertretung, 17.02.2014 bis 04.07.2014
Preuth Yvonne	Geschichte, Geografie, Biologie, 3f, Stellvertretung, 04.11.2013 bis 03.03.2014
Wild Sascha	Deutsch, Englisch, Geschichte, 3e, Stellvertretung, 04.11.2013 bis 27.04.2014

Statistik Sekundarstufe I

Oberstufe und Sonderformen – Teil 1

1. Lehrpersonen	Total
männlich	23
weiblich	47
Total	**70**

2. Abteilungen / Geschlecht der Schüler	1. Real	2. Real	3. Real	4. Real	Total
Anzahl Abt.	2	2	2	2	8
männlich	18	18	17	17	70
weiblich	12	8	10	13	43
Total	**30**	**26**	**27**	**30**	**113**

	1. Sek	2. Sek	3. Sek	4. Sek	Total
Anzahl Abt.	3	3	3	3	12
männlich	35	27	35	23	120
weiblich	35	28	27	25	115
Total	**70**	**55**	**62**	**48**	**235**

	Sonderformen	BWS	IBK	RIK	Total
Anzahl Abt.		1	1	1	3
männlich		4	6	17	27
weiblich		4	4	6	14
Total		**8**	**10**	**23**	**41**

	Real	Sek	Sonderformen	Total
Anzahl Abt.	8	12	3	23
männlich	70	120	27	217
weiblich	43	115	14	172
Total	**113**	**235**	**41**	**389**

3. Pensen / Woche	Real	Sek	Sonderformen	Stütz.**	Total
Klassenunterricht	291	466	111	142	1010
Fachunterricht* (TW / W / HW)	64	102	25	2	193
Total	**355**	**568**	**136**	**144**	**1203**
				in 39 Schulwochen	46 900

* Textiles Werken / Werken / Hauswirtschaft

** indiv. Stützunterricht: Aufgabenhilfe, Deutsch für Fremdsprachige, Logopädie, Dyskalkulie

4. Wohnort	Real	Sek	Sonderformen	Total
Baden	87	186	5	278
Ennetbaden	7	7	0	14
Birmenstorf	10	35	0	45
andere	9	7	36	52
Total	**113**	**235**	**41**	**389**

Statistik Sekundarstufe I

Oberstufe und Sonderformen – Teil 2

5. Übertritte		RL 1 →	RL 2 →	RL 3 →	RL 4 →	Total
		SK 1	SK 2	SK 3	SK 4	
	männlich		1	1		2
	weiblich			2		2
	Total	**0**	**1**	**3**	**0**	**4**

		SK 1 →	SK 2 →	SK 3 →	SK 4 →	Total
		Bez 1	Bez 2	Bez 3	Bez 4	
	männlich			4		4
	weiblich			6		6
	Total	**0**	**0**	**10**	**0**	**10**

6. Zukunftsabsichten		Real 4	Sek 4	Sofo	Total
a. Mittelschule	Gymnasiale Mittelschule			1	1
	Wirtschafts-, Informatikmittelschule				0
	Fachmittelschule				0
b. Berufliche Grundbildung	Eidg. Fähigkeitszeugnis mit Berufsmatur				0
	Eidg. Fähigkeitszeugnis	15	29	4	48
	Eidg. Berufsattest	4	1	1	6
	Anlehrausweise		1		1
c. Brückenangebot/Zwischenlösung	Kant. Schule für Berufsbildung / 10. Schuljahr	6	7	7	20
	Gestaltungs Vorkurs (öff., privat)	1			1
	Sprachaufenthalt		2		2
	Brückenjahr Landenhof, BWS ZEKA				0
	Privates Angebot / Praktikum	5	7	3	15
d. Verbleib in der Volksschule	Repetition mit Schultypenwechsel		3		0
	Repetition ohne Schultypenwechsel				0
	Integrations- und Berufsfindungsklasse IBK				0
	Berufswahljahr				0
e. Andere Anschlusslösung	Erwerbstätigkeit ohne Ausbildung				0
	Wegzug aus der CH (nur bei vorh. Anschlusslösung)				0
	noch nicht entschieden (nur bei Option auf Anschlusslösung)				0
f. Ohne Anschlusslösung				2	2
Total	**alle**	**31**	**47**	**18**	**96**
	in %	32,29	48,96	18,75	100,00

Statistik Sekundarstufe I

Bezirksschule – Teil 1

1. Lehrpersonen	Total
männlich	28
weiblich	32
Total	**60**

2. Abteilungen / Geschlecht der Schüler	1. Bez	2. Bez	3. Bez	4. Bez	Total
Anzahl Abt.	7	7	8	8	30
männlich	76	97	92	79	344
weiblich	84	84	90	89	347
Total	**160**	**181**	**182**	**168**	**691**

3. Pensen / Woche		Total
Klassenunterricht		924
Fachunterricht* (TW / W / HW)		102
Total		**1026**
	in 39 Schulwochen	40 000

* Textiles Werken / Werken / Hauswirtschaft

** indiv. Stützunterricht: Aufgabenhilfe, Deutsch für Fremdsprachige, Logopädie, Dyskalkulie

4. Wohnort	1. Bez	2. Bez	3. Bez	4. Bez	Total
Baden	67	85	86	71	309
Bellikon	6	13	12	7	38
Birmenstorf	9	12	13	14	48
Ehrendingen	24	24	20	18	86
Ennetbaden	15	12	13	17	57
Fislisbach	0	1	1	8	10
Freienwil	0	0	0	0	0
Gebenstorf	0	0	0	0	0
Neuenhof	0	0	0	0	0
Niederrohrdorf	7	5	4	8	24
Oberrohrdorf	18	16	20	14	68
Remetschwil	14	13	12	9	48
andere	0	0	1	2	3
Total	**160**	**181**	**182**	**168**	**691**

Statistik Sekundarstufe I

Bezirksschule – Teil 2

5. Zukunftsabsichten		Bez 4	Total
a. Mittelschule	Gymnasiale Mittelschule	93	93
	Wirtschafts-, Informatikmittelschule	9	9
	Fachmittelschule	15	15
b. Berufliche Grundbildung	Eidg. Fähigkeitszeugnis mit Berufsmatur	25	25
	Eidg. Fähigkeitszeugnis	16	16
	Eidg. Berufsattest		0
	Anlehrausweise		0
c. Brückenangebot / Zwischenlösung	Kant. Schule für Berufsbildung /10. Schuljahr	3	3
	Gestalt. Vorkurs (öff., privat)		0
	Sprachaufenthalt	2	2
	Brückenjahr Landenhof, BWS ZEKA		0
	Privates Angebot	3	3
d. Verbleib in der Volksschule	Repetition mit Schultypenwechsel		0
	Repetition ohne Schultypenwechsel		0
	Integrations- und Berufsfindungsklasse IBK		0
	Berufswahljahr		0
e. Andere Anschlusslösung	Erwerbstätigkeit ohne Ausbildung		0
	Wegzug aus der CH (nur bei vorh. Anschlusslösung)		0
	noch nicht entschieden (nur bei Option auf Anschlusslösung)	2	2
f. Keine Anschlusslösung			0
Total	**alle**		**168**
	in %	100,00	100,00

Veranstaltungen Sekundarstufe I

Oberstufe und Sonderformen

Exkursionen

Klasse	Name Lehrperson(en)	Ort / Inhalt
RL1a	W. Kayser, S. Nagel	Besichtigung Bundeshaus Bern
RL1b	A. Battaglia, R. Eglauf	Besuch Naturama
RL1a / b	W. Kayser, A. Battaglia	CS-Cup Lenzburg
RL3a	R. Locher	Ausstellung Kindermuseum «clever handeln»
RL3a	H. Hammerer	Waldarbeitstag
RL3a	H. Hammerer, S. Nagel	Besuch Technorama Winterthur
RL3a	H. Hammerer	Spielen im Altersheim
RL3a / b	H. Hammerer, M. Kämpfer	Schulbesuche KV und libs
RL3b	C. Suter	HW im McDonalds
RL4a	C. Suter	«Der kluge Einkaufswagen»
RL4a / b	S. Goldau, E. Kilic, R. Schumacher	Besuch AKW Leibstadt
RL4a / b	S. Goldau, P. Schenker, U. Steiner	Berufsschau Lenzburg
SK1a	D. Schwitter	Besichtigung Kloster Wettingen
SK1a / SK1d	D. Schwitter, M. Schurgast	Exkursion «Wasserschloss»
SK1c	M. Schurgast	Besichtigung Kloster Wettingen
SK1c	M. Schurgast	Eiskunstlaufen im Tägerhard
SK1c	M. Schurgast	Wanderung nach Ennetbaden-Nussbaumen
SK2a	M. Colacino	Kurtheatervorstellung «desaparecidos»
SK2b	C. Opel, H. Ulrich	Berufsschau Lenzburg
SK2c	C. Gross	Kunstraum Baden Ausstellung«Truffes et trouvailles»
SK2c	C. Gross, R. Egli	Berufsschau Lenzburg
SK2c	R. Egli	Eiskunstlaufen im Tägerhard
SK2c	C. Gross, R. Egli	Führung durch's Opernhaus Zürich
SK3a	E. Vela	«Der kluge Einkaufswagen»
SK3a	M. Jeuch, R. Locher	Wanderung und Grillieren in der Herzogshütte
SK3a / c	E. Vela	Alters- u. Pflegeheim: Besichtigung Grossküche
SK3a / b / c	M. Jeuch, A. Knaup, N. Müller	Berufsschau Lenzburg
SK3a / b / c	M. Jeuch, A. Knaup, N. Müller	Schulbesuche KV und libs
SK3b	N. Müller, S. Strebel	Besuch Filmvorführung Fantoche
SK3b	N. Müller	Theaterbesuch «Tschick»
SK3b	S. Strebel	«Der kluge Einkaufswagen»
SK3c	A. Knaup, M. Pletscher	Besuch Ausstellung «Entscheiden» in Lenzburg
SK3c	E. Wunderli	Eiskunstlaufen im Tägerhard
SK3c	A. Knaup	Besuch Wasserkraftwerk Kappelerhof
SK3c	E. Vela	«Der kluge Einkaufswagen»
SK3c	S. Strebel, E. Vela	Ausstellung Kindermuseum «clever handeln»
SK4a	D. Brönnimann	Genfer Stadtbesichtigung
SK4a	D. Brönnimann, I. Stirnemann	Besuch Technorama Winterthur
BWJ / IBK	M. Schelbert, S. Jost	Monatswanderung Bruggerberg–Gebenstorfer Horn
BWJ / IBK	M. Schelbert, S. Jost	Monatswanderung Villigen–Will
BWJ / IBK	M. Schelbert, S. Jost	Monatswanderung Tierstein
BWJ / IBK	M. Schelbert, S. Jost	Monatswanderung Striehen–Frick
BWJ / IBK	M. Schelbert, S. Jost	Monatswanderung Mumpf–Frick
BWJ / IBK	M. Schelbert, S. Jost	Monatswanderung Rüsler–Egelsee

Exkursionen		
Klasse	**Name Lehrperson(en)**	**Ort / Inhalt**
BWJ / IBK	M. Schelbert, S. Jost	Monatswanderung Boswil-Mosen
BWJ / IBK	M. Schelbert, S. Jost	Besuch Technorama Winterthur
BWJ / IBK	M. Schelbert, S. Jost	Theaterbesuch «Faust rockt»
BWJ / IBK	M. Schelbert, S. Jost	Theaterbesuch «Mädchen, Mädchen»
BWJ / IBK	M. Schelbert, S. Jost	Besuch Kunsthaus Zürich

Klassen- und Schullager		
RL1a	W. Kayser, S. Nagel	Litzirüti Arosa
RL2a / b	A. Eich, L. Kunz, R. Eglauf, M. Ziegler	Neuchâtel–St. Blaise
SK2b	C. Opel, J. Salamoni	Neuchâtel–St. Crooix
SK2a	B. Munz, A. Knaup, G. Peterhans, V. Cuénod	Bundeshauptstadt Bern
SK2c	R. Egli, M. Pletscher	Litzirüti Arosa
BWJ / IBK	"M. Schelbert, M. Wagner, S. Jost, A. Oster	Campieren in Agno TI
Diverse	R. Egli, S, Nagel	Schneesportlager in den Flumserbergen

Schulreisen		
RL3a	H. Hammerer	Verkehrshaus Luzern
RL3b	M. Kämpfer, S. Nagel	Verkehrshaus und Gletschergarten Luzern
RL4a / b	S. Goldau, A. Geissler, E. Kilic	Besuch Zoo und Altstadt Zürich
RL4a / b	S. Goldau, A. Geissler, E. Kilic, C. Conrad, C. Vonesch	Foxtrail Baselstadt – Botanischer Garten
RL1a / SK1b	A. Battaglia, T. Segesdi, R. Eglauf	Ausflug auf's Jungfraujoch
SK1c	M. Schurgast	Beckenried-Klewenalp-Stockhütte
SK2c	C. Gross, R. Egli	Klewenalp
SK3a	M. Jeuch, A. Knaup	Vorderer Pfannenstiel–Meilen–Schiffahrt nach Zürich
SK3b	N. Müller, A. Knaup, H. Westermann	Interlaken – Besichtigung Beatushöhlen
SK3c	M. Wunderli, C. Halada	Rheinfall Schaffhausen – Schloss Laufen
SK4a	D. Brönnimann, R. Bouvard	Zoo Zürich und Kinobesuch
SK4a	D. Brönnimann, C. Conrad	Hallwilersee
SK4a	D. Brönnimann, J. Silvasi, C. Suter	Rolling Rock Aarau
SK4b	M. Sinelli	2-tägige Abschlussreise auf den Pilatus, Luzern
SK4c	B. Peter, J. Silvasi	2-tägige Abschlussreise nach Locarno

Projekte, diverse Veranstaltungen

Klasse	Name Lehrperson(en)	Ort / Inhalt
RL1a	W. Kayser	Malprojekt mit Ausstellung und Darbietung
SK4c / BWJ	E. Vela	Alters- u. Pflegeheim: Besichtigung Grossküche
SK4c	B. Bruno	Verkauf Weihnachtskarten im Shoppi Tivoli
Sek I	Diverse	Open Stage
alle 3. Klassen	A. Jeuch, N. Müller, E. Wunderli	Projektwoche Berufswahl
SK4a	D. Brönnimann	Filmpräsentation in Aula
1.–4. Klassen	Sportteam	Spielturniere
1.–4. Klassen	alle	Besuchstage mit Elternkaffee
alle	alle	Schneetag in den Flumserbergen
alle	alle	Projektwoche diverse Kurse
alle	alle	Weihnachtsfeier
Schülerinnen 1/2. Klassen		Nationaler Zukunftstag
ganze OS	alle	Schülerfest «Venezia»
Abschlussklassen	Klassenlehrpersonen	Abschlussfeier

Veranstaltungen Sekundarstufe I

Bezirksschule

Exkursionen

Klasse	Name Lehrperson(en)	Ort / Inhalt
1b/1c	M. Lehner, N. Curcio	Besuch Theater Zürich, Aufführung Odysseus
1e/2d/2e	L. Kistler, C. Zimmerli, D. Steger	Mittagsausflug der Klassen Burghalde 2, kurze Wanderung mit Bräteln
1g	R. Zimmerli, E. Strehler	Besuch Landesmuseum Zürich, Thema Archäologie, Sonderausstellung
2. Klassen Theater	J. Ramel	Besuch Theateraufführung Kurtheater Baden, Stück: Koukansuru
2a	A. Bannwart	Besuch Kunstraum Baden, Ausstellung und Video Benjamin Nuel «Hôtel»
2a Hauswirtschaft	S. Flury	Besuch Kindermuseum Baden, Thema Wandel im Handel / clever einkaufen
2b	L. Kistler	Führung durch Baden, Thema «Das Leben damals. Alltag in Gassen und Stuben»
2b	Ph. Löpfe	Besuch Landesmuseum Zürich, Thema Geschichte der Schweiz- unsere Vergangenheit
2b	E. Holliger, S. Widmer	Exkursion Stadt Baden, Thema Konsumentenverhalten (der kluge Einkaufswagen Max)
2c	E. Holliger, S. Widmer	Exkursion Stadt Baden, Thema Konsumentenverhalten (der kluge Einkaufswagen Max)
2d	D. Steger	Exkursion Biologie, Thema Fledermäuse
2d	A. Bannwart	Besuch Kunstraum Baden, Ausstellung und Video Benjamin Nuel «Hôtel»
2d	D. Steger	Besuch und Führung Naturama Aarau, Sonderausstellung «Wir essen die Welt»
2d	S. Flury, R. Locher	Exkursion Stadt Baden, Thema Konsumentenverhalten (der kluge Einkaufswagen Max)
2e	D. Steger	Exkursion Biologie, Thema Fledermäuse
2e	A. Bannwart	Besuch Kunstraum Baden, Ausstellung und Video Benjamin Nuel «Hôtel»
2e	E. Holliger, S. Widmer	Exkursion Stadt Baden, Thema Konsumentenverhalten (der kluge Einkaufswagen Max)
2e	D. Steger	Besuch und Führung Naturama Aarau, Sonderausstellung «Wir essen die Welt»
2f	J. Ramel	Exkursion Lenzburg, Thema Berufswahl, Ausstellung «Entscheiden» und Führung «Traumjob»
2f	A. Bannwart	Besuch Kunstraum Baden, Ausstellung und Video Benjamin Nuel «Hôtel»
2f/2g	E. Holliger, C. Vonesch	Besuch Kindermuseum Baden, Thema Nachhaltiges Einkaufen
2g	R. Castelmur	Besuch des Aquarena Bad Schinznach, Thema Sport im Wasser
2g	R. Castelmur	Exkursion SBB-Schul- und Erlebniszug, Thema Sicherheit, nachhaltige Energienutzung und Mobilität
3. Klassen Biopraktikum	M. Killer	Exkursion Dättwiler Weiher, Thema Amphibien
3. Klassen Biopraktikum	M. Killer	Exkursion Dättwiler Weiher, Thema Am frühen Morgen im Wald
3. Klassen Latein	E. Hausherr	Besuch an der Kanti Baden, Lateinunterricht
3e/3e Hauswirtschaft	E. Holliger	Kochen für den Mittagstisch für Lehrpersonen
3b	E. Hausherr	Besuch ask!
3c	A. Bannwart	Besuch Kunstraum Baden, Ausstellung und Video Benjamin Nuel «Hôtel»
3c	J. Schärer	Exkursion PSI Villigen, Schülerlabor
3c	E. Stampfli, S. Keller	Besuch und Führung Masoala-Halle und Infozentrum Zürich, Thema Tropischer Regenwald
3c	Y. Preuth	Besuch und Führung Historisches Museum Baden, Thema Industrialiseriung (Fabrik als Lebensform)
3d	M. Mattenberger	Besuch ask!
3d	M. Mattenberger, S. Flury	Besuch Ausstellung Stapferhaus Lenzburg, Thema Berufswahl Führung und Workshop «Entscheiden»
3e	J. Schärer	Besuch ask!
3e	A. Bannwart	Besuch Kunstraum Baden, Ausstellung und Video Benjamin Nuel «Hôtel»
3e	U. Inauen	Besuch TA-Media Zürich
3f	E. Germann	Besuch ask!
3f	A. Bannwart	Besuch Kunstraum Baden, Ausstellung und Video Benjamin Nuel «Hôtel»

Exkursionen

Klasse	Name Lehrperson(en)	Ort / Inhalt
3f	Y. Preuth	Abschlussausflug nach Zürich, Schwimmbad Enge
3g	M. Zimmermann	Besuch ask!
3g	R. Castelmur	Besuch der AZ Medien Aarau, Druckerei, Thema Sprache-Information-Medien
3g	R. Castelmur	Zeitungsprojekt mit Verkauf einer eigenen Schülerzeitung
3g	R. Castelmur	Besuch Improtheater Merkker Baden, Thema «Sprache und Kunst»
3h	R. Winter, A. Tatti	Besuch ask!
3h	R. Winter, A. Tatti	Besuch Technorama Winterthur, Workshop Mirkowelle
3h	R. Drechsel	Besuch Galerie im Trudelhaus, Baden, Führung und Workshop
4. Klassen Italiensch	R. Winter	Exkursion Lugano
4. Klassen Latein	E. Hausherr	Exkursion Aventicum
4b	M. Zimmermann, Chr. Simon	Besuch Bundeshaus und Museum für Kommunikation
4b	M. Ruch	Waldexkursion Biologie, Thema Pilze
4b	M. Ruch	Pilzexkursion Baldegg
4c	N. Keller	Besuch Kunsteisbahn Wettingen
4c	E. Ziegler	Besuch Bundeshaus und Bern, Stadtführung und Besuch Münster
4e	S. Sergio	Besuch Zweifel Pomy Chips Spreitenbach
4g	A. Bannwart	Besuch Kunstraum Baden, Ausstellung und Video Benjamin Nuel «Hôtel»
4d/4e	R. Ramel, B. Steinemann	Besuch Terassenbad, Baden
Schülerforum	Schulleitung	Besuch Aquabasiliea

Klassen- und Schullager

2a	O. Ledergerber	Tschierv
2b	P. Löpfe	Gisiflue
2c	M. Ruch	Aarburg
2d	C. Zimmerli	Engelberg
2e	D. Steger	Tschierv
2f	J. Ramel	Saules
2g	R. Castelmur	Valbella
4a	A. Kim	Bouveret
4b	Ch. Simon	Pradella
4c	N. Keller	Lenk
4d	A. Peterhans	Saanen
4e	S. Sergio	Kiental
4f	A. Tassy-Betz	Marin
4g	J. Gieringer	Ascona
4h	F. von Lewinski	Blatten

Schulreisen

Klasse	Name Lehrperson(en)	Ort / Inhalt
1a	S. Keller	Seilpark Rütihof
1b	M. Lehner	Twannbachschlucht
1c	N. Curcio	Twannbachschlucht
1d	M. Killer	Twannbachschlucht
1e	L. Kistler	Morschach
1f	E. Ziegler	Rigi
1g	R. Zimmerli	Fräkmüntegg
3a	T. Büchler	Faulhorn
3b	E. Hausherr	Betriebsbesichigungen und Berufsschau
3c	J. Schärer	Tessin
3d	M. Mattenberger	Spreitenbach
3e	U. Inauen	Fräkmüntegg
3f	E. Germann	Baden
3g	M. Zimmermann	Seilpark Rütihof
3h	A. Tatti / R. Winter	Adelboden

Projekte, diverse Veranstaltungen

Klasse	Name Lehrperson(en)	Ort / Inhalt
1. Klassen		Begrüssungsfeier
4. Klassen		Seeüberquerung
1. Klassen		Projektwoche Themenschwerpunkt: «Kennenlernen»
2. Klassen		Projektwoche Themenschwerpunkt: «Individuelle Themen»
3. Klassen		Projektwoche Themenschwerpunkt: «Berufswahl»
4. Klassen		Schulendprüfung Leichtathletik
2f/2g/3g	J. Ramel / R. Castelmur / M. Zimmermann	Elternstamm
ganze Schule		Sporttag
ganze Schule		Externe Schulevaluation (ESE) 2013
1. Klassen		Besuchswoche
Ganze Schule		Nationaler Zukunftstag (ehemals Tochtertag)
ganze Schule	D. Moesch	Leseabend
Schulchor		Konzert im Altersheim Baden «Now let us sing!»
2f	J. Ramel	Theateraufführung zur Eröffnungsfeier Schuljahresbeginn
ganze Schule		Schülerfest
ganze Schule		Spielturnier
ganze Schule		Adventskalender
Schülerforum		Gestaltung Weihnachtsbaum
Schülerforum		Demonstration «Wahlfächer» in Zusammenarbeit mit Bez Wettingen
ganze Schule		Schneetag
diverse Klassen		Final Klassen-Zwei-Kilometer-Stafette
1./2. Klassen	A. Peterhans	Schneesportlager (Fiesch)
3. Klassen	R. Zimmerli	Schneesportlager (Lenk)
4. Klassen	R. Castelmur	Schneesportlager (Saas Grund)
diverse Klassen	D. Steger	Mathe-Känguruh-Test 2014
4. Klassen		Schulendprüfung Geräteturnen
2./3./4. Klassen		Besuchswoche
4. Klassen		Ten of the Best
ganze Schule		Kurswoche

Projekte, diverse Veranstaltungen

Klasse	Name Lehrperson(en)	Ort / Inhalt
Schulchor	Ch. Simon	Weihnachtskonzert
Big Band	E. Strehler	Konzert Schülerfest & Konzert Weihnachtssingen
1. Klasse Theater	N. Curcio	Theateraufführung «Mord in der Rosengasse»
Klasse 2f	J. Ramel	Theateraufführung «Baden ist. Schule»
2. Klasse Theater	J. Ramel	Offene Probe
4. Klasse Theater	Ch. Simon	Theateraufführung «Kinderheim Rosenblüte»
2. Klassen		Elternabende zum Thema Suchtprävention
1. Klassen		Elternabende zum Thema Medienkonsum
2. Klassen		Themenschwerpunkt Suchtprävention
3. Klassen		Themenschwerpunkt Berufswahl
1.– 3. Klassen		Sommerspieltag
4. Klassen		Abschlussfeier, Gestaltung letzter Schultag
2g	M. Zimmermann	Ausstellung Geografie «im Norden der Welt»
4d / 4e (Mädchen)	C. Zimmerli	Teilnahme Scool Dance Award, Aarau
1a / 2d / 3e	S. Keller, C. Zimmerli, U. Inauen	Teilnahme sCOOL-Cup, Aarau
3c	J. Schärer	Theateraufführung «Stress»

Absolventinnen und Absolventen Sekundarstufe I

Oberstufe und Sonderformen

Klasse RL 4A
Goldau Sarah
Arifaj Ardit
Baumann Viktoria
Bless Daniel
Bühler Kim
Cadari Ibrahim
Campos Marti Keytell
De Castro Ricardo
Errico Flavio
Friedli Natascha
Lutz Dominique
Miceva Stefani
Milosavljevic Bojan
Neurauter Jannick
Neziraj Vijoleta
Norén Patrick
Vogt Mariam

Klasse RL 4B
Geissler Anke
Kilic Eda
Abreu Adrian
Bajwa Aladdin-Muhammed
Bichsel Florian
Dedaj Prek
Dedaj Daniela
Dodaj Rajmonda
Lingam Rakavi
Meier Robin
Messias Coutinho Soraia
Projer Michel
Thirugnanam Thishana
Ukaj Sandro
Würsch Simon
Zehnder Jan

Klasse SK 4A
Brönnimann Daniela
Andreani Sara
Bar-Josef Thomas
Dolfi Noah
Eichenberger Simon
Emmanouilidis Katerina
Geissbühler Philip
Jörgensen Thomas
Kunz Felix
Lienhard Kim
Ludwig Emanuel
Markwalder Fabian
Müller Lisa
Piasente Vanja
Rachim Rafiah
Serbatti Jenifer
Sieber Mira
Weber Lea

Klasse SK 4B
Sinelli Michael
Bibiani Ilaria
Bolt Sofie
Di Prima Chiara
Ghitti Paolo
Hümbeli Julian
Knörr Ivan
Kollmann Sascha
Lokoska Bojana
Meier Samuel
Morgenegg Aimée
Ramsauer Keegan
Sandrakumar Rammgya
Suter Yoyo
Trentini Jennifer

Klasse SK 4C
Peter Bruno
Akrap Gabrijel
Amsler Michèle
Antoniazzi Angela
Bamert Simon
Biland Isabel
Cimma Yvonne
Gjorgiev Angel
Gubler Sven
Indrizzi Luana
Ivankovic Petar
Käser Till
Reimers Pio
Schoop David
Strahm Michaela
Villiger Samuel
Weber Sinja
Zemp Milena

Berufswahljahr
Schelbert Manuela
Catania Alessandro
Idic Jagoda
Ledermann Sherin
Mittner Christoph
Pranjic Samuel
Rusch Patricia
Schneider Vera
Sievi Simon

Integrations- und Berufsfindungsklasse
Jost Stephan
Di Leo Giampiero
Hakiki Artan
Marques de Oliveira Márcio
Nemes Giulieta Loredana
Penanueva Katreena Ericka
Pinto Santos Catarina Raquel
Radovanovic Dalibor
Teixeira Rui
Tomaz Ruben

Absolventinnen und Absolventen Sekundarstufe I

Bezirksschule

Klasse Bez 4a
Kim Annette
Baartmans Sophie
Benz Vera
Buffat Thierry
Busslinger Melanie
Cavallini Noé
Dolfi Zoe
Erne Jan
Flechsig Anne
Gottschall Rachel
Gugger Alessa
Herrle Cascale
Joray Leonie
Lanter Christoph
Lehmeier Nassima
Moser Nadja
Pantic Anastasija
Piguet Céline
Strauss Larissa
Suter Timo
Voser Linda
Winter Svenja
Wittwer Florian

Klasse Bez 4b
Simon Christine
Behrens Alessio
Bucher Jara
Colangelo Lora-Lina
D'Incau Fabio
Gautschi Aurel
Giovannini Raffaele
Guntern Jonas
Kühne Florian
Liechti Noah
Monsch Pierin
Mudroch Lucas
Pesolillo Mattia
Scaturro Ivana
Schmid Sophie
Schnellmann Irene
Sieber Vivienne
Steffen Chiara
Stiel Jan
Wehrle Robin
Witt Gloria

Klasse Bez 4c
Keller Niklaus
Ammann Simon
Cassani Samira
Fragnito Luca
Gasser Lara
Gnap Sven
Hollinger Anic
Jenzer Lara
Kaufmann Isabelle
Keser Stephanie
Lenz Patricia
Lietzow Lukas
Müller Meret
Müller Michelle
Olesen Arne
Peralta Ruiz de Gopegui Adrien
Seiz Aline
Suter Max
Wetter Leonie
Wolf Fabian
Zierer Jonas

Klasse Bez 4d
Peterhans Albin
Augstburger Mara
Buysse Arno
Dekic Dragana
Dojcinovic Sandra
Frei Julia
Germann David
Gleixner Jeremy
Herzog Alessandra
Hobi Céline
Junghardt Benjamin
Knezevic Suzana
Kolar Petra
Krack Thomas
Längle Fabian
Mutkala Tim
Schneider Jil
Schulz Pascal
Seiz Viviane
Wicki Sebastian
Widmer Flurin
Zehnder Raphael
Zehnder Madlene
Zimmermann Meret

Klasse Bez 4e
Sergio Sara
Bächli Julia
Bader Elio
Bank Elea
Brönnimann Lara
Funk Manuel
Gerosa Marco
Jucker Caroline
Kemter Tanja
Lukasik Cezary
Marti Michelle
Näger Alba
Püntener Julia
Redmann Nicolas
Rizza Laura
Rubin Yves
Schneider Natalie
Schürmann Stefan
Schwendinger Ismael
Sommer David
Sommerhalder Livia
Stäger Aline
Steger Matthias
Widmer Nicole
Zumsteg Lukas

Klasse Bez 4f
Tassy-Betz Adam
Becher Simone
Bissong Dennis
Broch Yvonne
Brzozowski Wojciech
Caminada Lena
Geiger Nils
Hegg Heidi
Hildbrand Simon
Knutti Lars
Loos Noah
Moser Lara
Peterhans Marin
Peterhans Nadine
Räber Samuel
Renold Amber-Louise
Sandona Jill
Sokolov Lena Sophia
Suter Michelle
Wirth Sven
Zuberbühler Fabienne

Klasse Bez 4g
Gieringer Jethro
Beerli Fabienne
Boes Sabrina
Christen Benjamin
Djemal Leila
Droux Anouk
Fiorentino Natália
Grünke Robert
Haas Lara Sara
Hagenbucher Manuel
Hohn Laura
Holzer Raphael
Kuhn Leonie
Küng Linus
Lagger Philippe
Lehmann Nicolas
Schmid Virginia
Wintsch Eva
Yadegari Faezeh
Zimmermann Stephanie
zur Bonsen Stefan
Zwicker Melissa

Klasse Bez 4h
von Lewinski Frank
Al-Yafei Samir
Cenaj Egzon
Huser Martin
Jandin Sven
Kartas Christoph
Kempe Hannah
Kollbrunner Patrick
Lanter Sabrina
Mayer Benjamin
Meharzi Amin
Meier Sirio
Peter Philippe
Pjetraj Krist
Schlatter Manuel
Signer Linus
Tschui Véronique
Waraich Nabigha
Zehnder Marla

Impressum

Herausgeber
STADT BADEN
Volksschule
Mellingersterasse 19
CH-5401 Baden

Verfasser
Geschäftsleitung

Baden, November 2014

Schuljahresbericht 2013/2014